HTL | MÖSSINGERSTRASSE

ERÖFFNUNG DES HOCHMODERNEN

HTL | MÖSSINGERSTRASSE
TECHNICUS
ABSOLVENT*INNEN VERBAND
www.technicus.at

DAS NETZWERK FÜR:
SCHÜLER*INNEN
ABSOLVENT*INNEN
& UNTERNEHMEN

ANX.Lab

HTL MÖSSINGERSTRASSE

ZURÜCK IN DER ZUKUNFT

2023/2024

MINT GÜTESIEGEL 2017 bis 2020 2020 bis 2023

Freitag - 17.01.2025
TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag - 17.05.2025
TECHNIKERBALL

Donnerstag - 26.06.2025
TECHNICUS AWARD

www.technicus.at Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt office@technicus.at

TECHNICUS AWARD 2024

„Alles ist Energie“

Auch in diesem Schuljahr bildete die Verleihung des Technicus Awards 2024 durch den Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße den krönenden Abschluss.

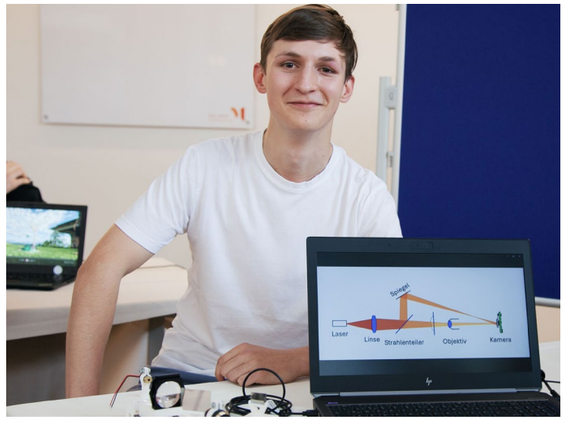
Der Technicus Award, der nunmehr schon zum 4. Mal verliehen wird, zeichnet besonders engagierte Schülerinnen und Schüler aus, die an Innovationen und überdurchschnittlichen, zukunftsweisenden Projekten arbeiten. Damit werden die Jugendlichen der HTL dazu motiviert, ihre Begabungen in kreativen und innovativen Projekten einzusetzen. Burkhard Grabner, Obmann des Absolventenverbandes, initiierte diese Begabtenförderung im Schuljahr 2020/21.

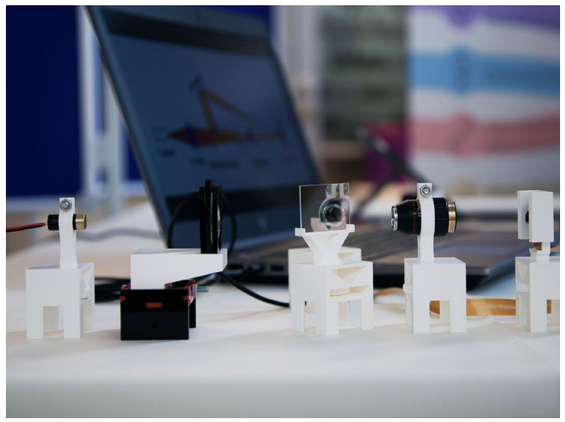
In diesem Jahr gab es Einreichungen von Schülerinnen und Schülern aus den 1. bis 4. Jahrgängen der HTL Mössingerstraße und erstmals auch aus der HTL/BRG Kooperationsklasse. Die engagierten Schülerinnen und Schüler arbeiteten an ihren Projekten vorwiegend außerhalb des Unterrichts bzw. in Freigegenständen. Aus den zahlreichen Einreichungen wurden die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit insgesamt knapp € 5.000,-- prämiert. Als Jury konnte Burkhard Grabner die renommierten Unter¬nehmer und Absolventen der HTL-Mössingerstraße Alexander Windbichler (Anexia), Christian Smerietschnig (BigBang) und Michael Marketz (Kelag Netz) gewinnen.

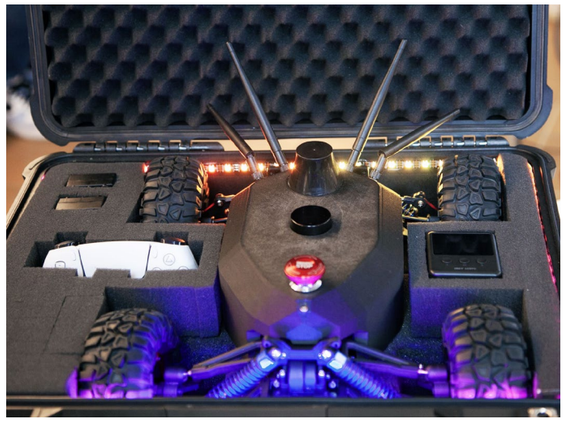
Im Rahmen der Galaverleihung präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte zum Thema „Alles ist Energie“ mit einem Kurzfilm und persönlich vor den Jurymitgliedern. Es gab heuer zehn Projekteinreichungen, wie z.B. Stromgewinnnung durch Piezoelektrizität, durch Fotovoltaik ladende Handyhülle, Bionischer Arm, Drohen um Wäremquellen zu erkennen, mobiles Übersetzungsgerät, Augmented Reality Racing Car, StreamlineRC, Endless Horizon und Smart Weights.

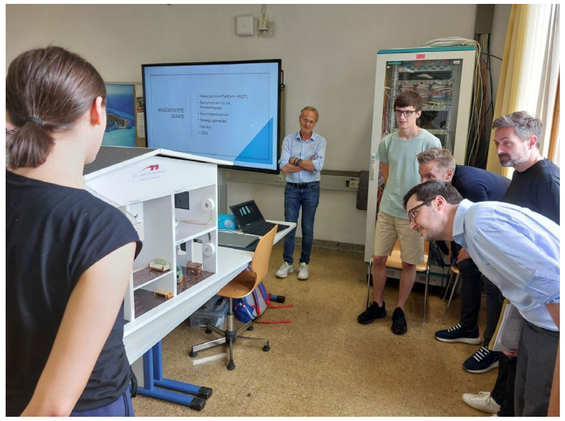
Aus der Koop-Klasse gab es ein Projekt wie man Energie alternativ speichern kann. Die Schülerinnen und Schüler wurden bei der Ausarbeitung und der Umsetzung der Projekte tatkräftig vom Team des Absolventenverbandes und auch von den Lehrerinnen und Lehrern aus dem Lehrpersonal der HTL und des Gymnasiums Mössingerstraße unterstützt.

Die Betreuerinnen und Betreuer der einzelnen Preisträgerinnen und Preisträger begleiteten die Teams bei der Preisverleihung. Die stolzen Betreuerinnen und Betreuer, denen ein großes „Dankeschön“ für ihr Engagement gebührt, waren: Thomas Aichholzer, Stefan Amlacher, Juliana Chittin, Burkhard Grabner, Herwig Guggi, Josef Hubmann, Martin Herzele, Heribert Jordan. Thomas Modliba, Heimo Popotnig, Andrea Scheinig, Wolfgang Vallant. Moderiert wurde die Preisverleihung von Absolventen Jonas Granig, der mit seiner professionellen Moderation alle Preisträgerinnen und Preisträger gebührend feierte. Für die Preisträgerinnen und Preisträger stellt diese Veranstaltung einen krönenden Abschluss eines arbeitsreichen, aber auch erfolgreichen Schuljahres dar.

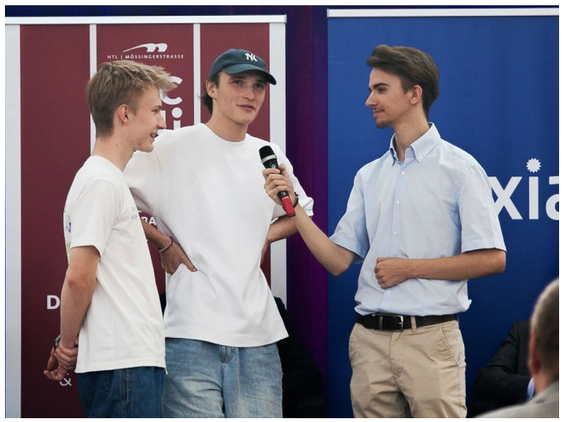

Spiegel
Laser
Linse
Strahlenteiler
Objektiv
Kamera







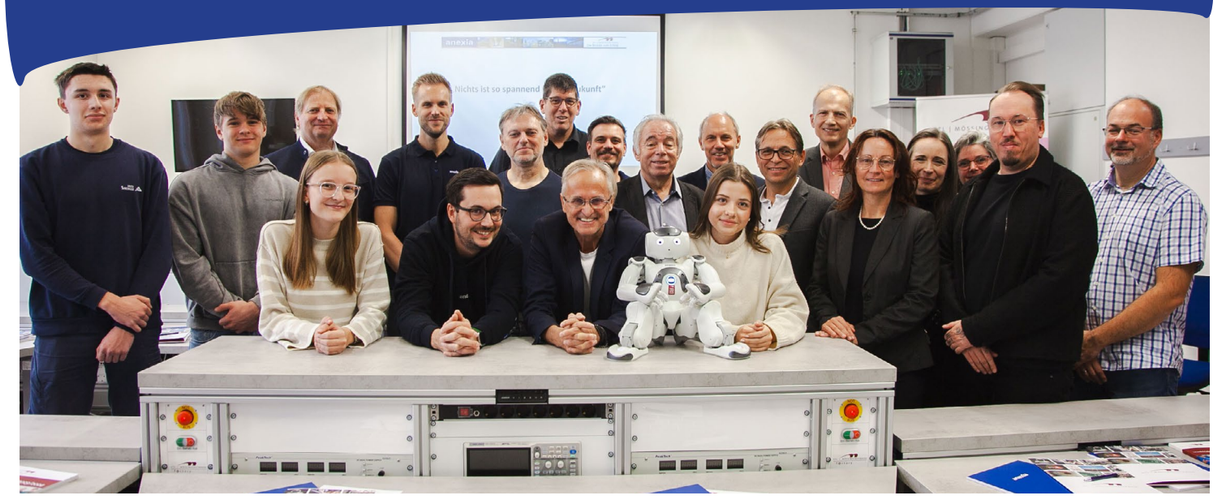
ÖL



TEC
HNi
CUS

TEC
HNi
CUS

ERÖFFNUNG DES HOCHMODERNEN
ANX.Lab



Die HTL Mössingerstraße verfügt ab dem Schuljahr 2024/25 über eine neue, hochmoderne Laborwerkstatt. Das ANX.labs ermöglicht den über 1150 Schüler:innen der Höheren Technischen Lehranstalt in Klagenfurt individuellen Unterricht in den Grundlagen der Elektronik und Computertechnik.

Je nach Anforderung können die Lehrkräfte unabhängige Arbeitsinseln abgestimmt auf ihren Unterricht zusammenstellen. „Es ist nichts statisch, sondern alles flexibel“, sagt Initiator Burkhard Grabner, der zusammen mit seinem Lehrerkollegen Bernhard Wurnitsch das Projekt umgesetzt hat. Bauteile, Werkzeuge, Messgeräte, Labornetzteile etc. werden je nach Unterrichtseinheit spezifisch ausgewählt und kombiniert.

Die Schüler:innen sind damit in der Lage, in Gruppen konkret an unterschiedlichen Problemlösungen in den Bereichen Biomedizin- und Gesundheitstechnik, Elektronik und Technische Informatik sowie Elektrotechnik zu arbeiten. „ANX.labs zeigt ein neues, innovatives Konzept für den modernen Unterricht“, ist Hubert Lutnik, Direktor der HTL Mössingerstraße, erfreut: „Es ist ein weiteres Beispiel für die gute Kooperation der HTL mit der regionalen Wirtschaft, die unseren Schüler:innen direkt zugutekommt.“

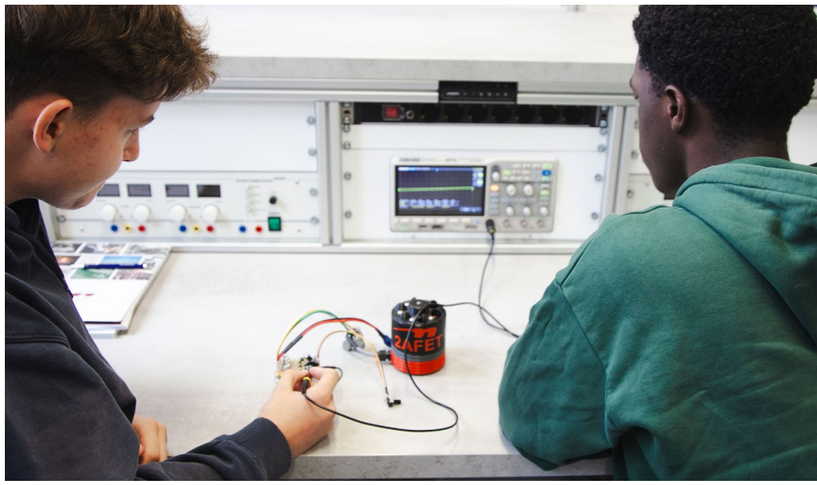
Das ANX.labs wurde vom internationalen Cloud- und Internet-Service-Provider Anexia mit Hauptsitz in Klagenfurt ausgestattet. „Anexia ist eine sehr innovative Firma mit modernen Managementansätzen“, sagt Lutnik, der auch stolz darauf ist, dass die HTL Mössingerstraße bereits zum 8. Mal als innovativste Schule Kärntens ausgezeichnet wurde. Für ihn trifft somit Innovation auf Innovation.

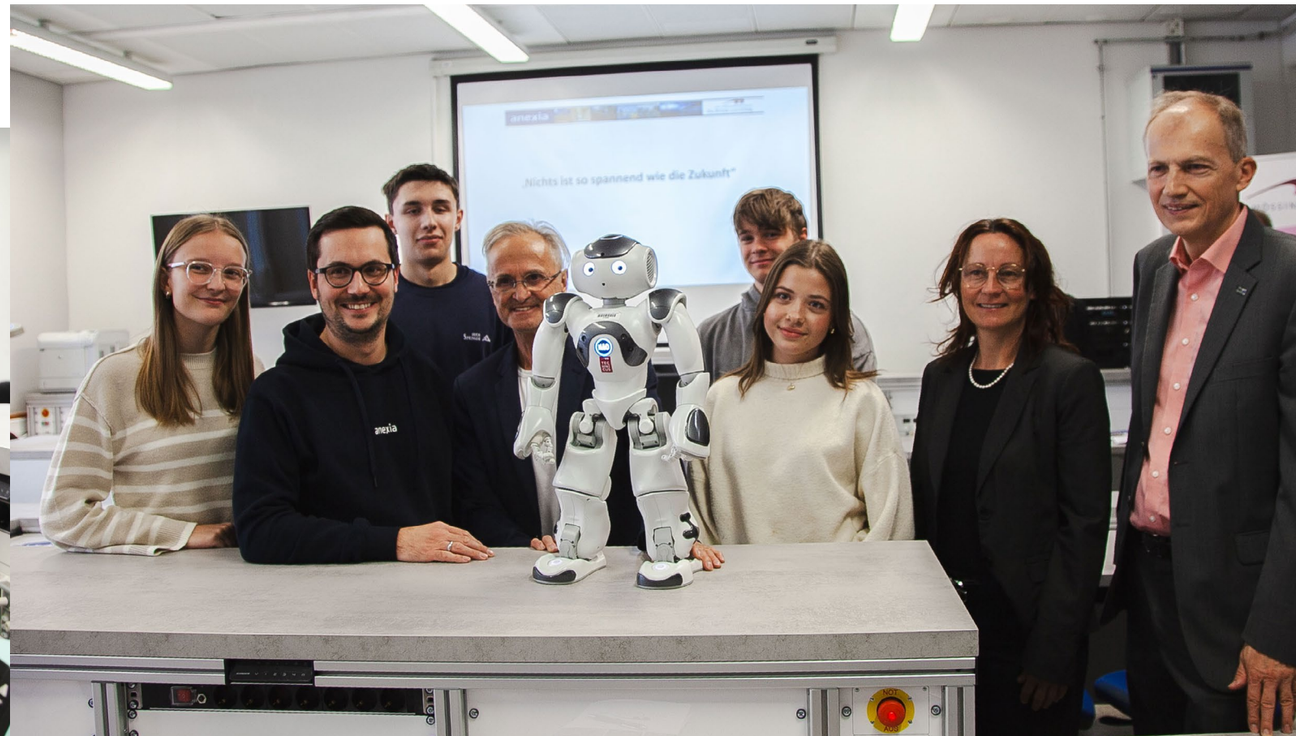
„Die Förderung junger Talente ist entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Als Absolvent der HTL Mössingerstraße freut es mich besonders, einen Beitrag zur modernen Ausbildung und Vermittlung von technischem Know-how leisten zu können. Durch innovative Projekte wie das ANX.labs können Schüler:innen ihr volles Potenzial entfalten, experimentieren und sich auf ihre berufliche Laufbahn optimal vorbereiten“, sagt Alexander Windbichler, CEO von Anexia. „Getreu dem Motto: Stärken stärken“, fügt Burkhard Grabner, Initiator des ANX.labs und ehemaliger Lehrer von Alexander Windbichler, hinzu.

Anexia legt den Schwerpunkt auf maßgeschneiderte und hochwertige Lösungen in den Bereichen Cloud und Managed Services sowie Individualsoftware, App- und Web-Entwicklung. Der internationale Cloud- und Internet-Service-Provider betreibt neben dem Hauptsitz in Klagenfurt Büros in Wien, Graz, Karlsruhe sowie New York. Das Unternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeiter:innen und betreut mehr als 210.000 Kund:innen weltweit. Anexia verfügt über 100 Rechenzentrumsstandorte in mehr als 70 Ländern der Welt.

Weitere Informationen: anexia.com

anexia





ELEKTRONIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

INNOVATION, ENGAGEMENT UND SOZIALE KOMPETENZ

Dipl.-Ing.
Harald Grünanger
Prov. Abteilungsvorstand
Elektronik und Technische Informatik

Mit diesen drei Schlagwörtern lässt sich das erfolgreiche und vielfältige Schuljahr 2023/2024 wohl am besten beschreiben.

Der Begriff INNOVATION wird an unserer Schule seit vielen Jahren nicht nur im Unterricht und bei den Lehrinhalten, sondern auch in vielen anderen Bereichen als eine Art „Schulkultur“ gelebt und umgesetzt. In diesem Zusammenhang möchte ich einige der zahlreichen Aktivitäten hervorheben. Bei der erstmaligen Teilnahme an den Staatsmeisterschaften der Berufe (Austrian Skills) errang Georg Kelih (5AHEL) durch seine innovativen Lösungen im Bereich „Elektronik“ den Staatsmeistertitel und wird Österreich bei den World Skills in Lyon, Frankreich, vertreten.

Auch im Bereich iOS und App-Entwicklung für Apple-Geräte konnten wir mit der von Benedikt Krische (4CHEL) entwickelten App „voice4you“ ein von weltweit nur 350 Siegerprojekten der „Apple Swift Student Challenge“ stellen. Wie fast schon üblich, sind unsere Schülerinnen und Schüler unter der professionellen Betreuung der Lehrkräfte der Abteilung „Elektronik und Technische Informatik“ auch in diesem Jahr wieder das Maß der Dinge bei den verschiedensten nationalen Wettbewerben gewesen. Details zu den Siegern beim FH Kärnten Maturaprojektwettbewerb, bei innovation@school, bei Jugend Innovativ, beim Bosch Innovationspreis und vielen mehr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten – Gratulation!

Beim Workshop „Innovationsschutz“ der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) wurden den Schülerinnen und Schülern der 4. Jahrgänge verschiedene Möglichkeiten zum Schutz ihrer Ideen und Innovationen erläutert. Generell konnten wir in diesem Jahr unsere Firmenkontakte weiter verbessern und ausbauen. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft bildet die Grundlage für eine zukunftssichere und moderne Ausbildung an unserer Abteilung. Dazu zählen auch unsere zahlreichen Aktivitäten im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI) wie der KI Day in Kooperation mit der Bildungsdirektion Kärnten, die Auszeichnung zur KI-Pilotschule und die bereits zahlreichen Projekte mit KI-Inhalten. Auch unsere Lehrinhalte sowie Lehr- und Lernmethoden haben wir heuer überarbeitet und auf die neuen Herausforderungen durch den Einsatz von KI angepasst.

Durch vielfältige inner- und außerschulische Aktivitäten und durch viel persönliches ENGAGEMENT, das weit über die normale Lehrverpflichtung hinausgeht, haben unsere Lehrkräfte zu einer positiven, zukunftssicheren und lebenswerten Schule beigetragen. Das „über den Tellerrand hinausschauen“ konnten unsere Schülerinnen und Schüler bei einer Autorenlesung mit Wilhelm Kuehs („Kein Mensch ist keine Insel“), beim Entrepreneurship-Day und der damit verbundenen Zertifizierung zur „Entrepreneurship HTL“, bei verschiedenen Sprachwettbewerben, Theaterbesuchen oder auch bei den erstmals durchgeführten „Tagen der Nachhaltigkeit“ zu den 17 SDGs (Sustainable Development Goals) sowie bei vielen weiteren großartigen Aktivitäten erleben.

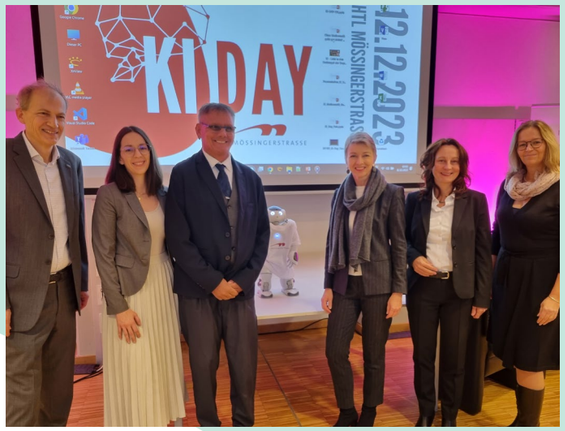
SOZIALE KOMPETENZ ist uns ein großes Anliegen. Die durch die Pandemie entstandenen Defizite haben wir durch verschiedene Kooperationen aufzuarbeiten versucht. Besonders bemerkenswert ist die Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule (LFS) unter dem Motto „Kameradschaft – Technik – Ehrenamt“. Ab diesem Jahr können unsere Schülerinnen und Schüler neben ihrer schulischen Ausbildung auch eine Ausbildung bei der Feuerwehr bis hin zur/zum Gruppenkommandant/in absolvieren. Diese großartige Zusammenarbeit fördert die Kameradschaft und dient dem Wohl der Gesellschaft.

Im Rahmen der MINT-Initiative (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) haben wir uns neben der KOOP-Klasse und den bestehenden Kontakten in diesem Jahr mit dem Pflichtschulcluster Mittleres Mölltal und dem Kindergarten Obervellach vernetzt. Die Zusammenarbeit mit einer Bildungseinrichtung aus dem ländlichen Raum im „Nationalpark Hohe Tauern“ hat sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrkräften viele positive und unerwartete Einblicke gebracht. Alle freuen sich schon auf die zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten.

Besonders erwähnenswert und wichtig für die Schulgemeinschaft ist auch eine funktionierende Schülerinnen- und Schülervertretung. Jan Rauch (3BHEL) und sein Team haben in diesem Jahr durch viele Aktivitäten in verschiedensten Bereichen viel Positives beigetragen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der gesamten Kolleg/innenschaft für die zahlreichen hier nicht explizit genannten inner- und außerschulischen Aktivitäten bedanken und freue mich schon auf ein neues Schuljahr – sicher wieder mit viel Innovation, Engagement und sozialer Kompetenz.

Alles Gute und erholsame Ferien wünscht



KI Day

Kickoff LFW

Austrian Skills

InnoGala: Copyright innovation@school

E-Day

anexia

DAS SIND WIR. VIELE UND VIELFÄLTIG.

GEHÖRST AUCH DU ZU UNS?

Unsere **100+ Serverstandorte** befinden sich auf der ganzen Welt.

4 Marken gehören zur Anexia-Gruppe.

Hochwertige **Cloud- und Software-lösungen** sind unsere großen Leidenschaften.

Wir arbeiten u. a. in **Klagenfurt, Wien, Graz, Karlsruhe, New York** oder **remote**.

Länger schlafen? Früher gehen? Wir sind da **flexibel**.

Heute im **Büro**, morgen **zu Hause**? Wir arbeiten, wo es gerade am besten passt.

Unsere Arbeitsplätze: **modern**, ergonomisch und mit neuestem technischen Equipment!

Persönliches, strukturiertes **Onboarding** ist bei uns selbstverständlich.

Unsere **Hunde** nehmen wir mit ins Büro.

anexia netcup TELEMATICA DATASIX DATACENTER

Deine Karriere in der IT: anexia.com

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

1. PREIS, Kategorie: Engineering II

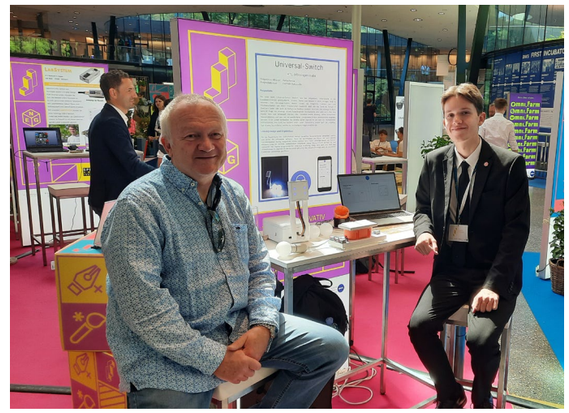
Wer denkt, die heutige Elektrotechnik ist ein Antiquariat und der Strom kommt eh nur aus der Steckdose, der irrt gewaltig. Die Energiewende hat in dieser Branche einen Innovationsschub hervorgerufen, der für unsere Jugend eine gewaltige Zukunftschance im Berufsleben birgt. Die erneuerbaren Energien (wie Photovoltaik, Windkraft, Speichermedien, Wärmepumpen usw.) müssen verstanden, zusammengeführt und vernetzt werden.

Die Fachschule mit dem Schwerpunkt „Smart City“ geht genau auf diese neuen Themen ein und versucht mit einem technisch-wirtschaftsorientierten Unterricht die Schülerinnen und Schüler auf ihr zukünftiges Berufsleben vorzubereiten.

Um ihr Wissen unter Beweis zu stellen, versuchen sich unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder bei Wettbewerben durchzusetzen. Ein Wettbewerb, der besonders hervorzuheben ist, ist das Bundesfinale von „Jugend Innovativ“, bei dem heuer 427 Projekte eingereicht wurden. Ein Schüler unser Abschlussklasse der Fachschule konnte mit seinem Projekt „Universal-Switch“ den 1. Preis in der Kategorie ENGINEERING II erlangen.

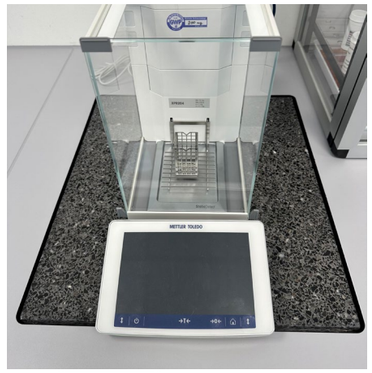
Eine Meisterleistung unseres Absolventen Dario Periša, herzliche Gratulation! Das ist noch keinem anderen vor ihm gelungen. Er erhielt seine Auszeichnung persönlich durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, in Wien überreicht.

v.l.n.r. Generalsekretärin Eva Landrichtinger (BMAW), Dario Periša, Bundesminister Martin Polaschek (BMBWF) und Maria Cecilia Perroni (Jury)
Foto: aws, VOGUS, Wolfgang Voglhuber



DI Dr. Gerhard Kukutschki, Dario Periša

Automatisierung von Waagen mittels der Laborsoftware LabX



HERMES PHARMA

Get the dose right®

Johanna Janesch
Lena Kuttnig

Betreuer
DI Dr. Philipp Moll

Wirtschaftspartner
HERMES PHARMA Ges.m.b.H

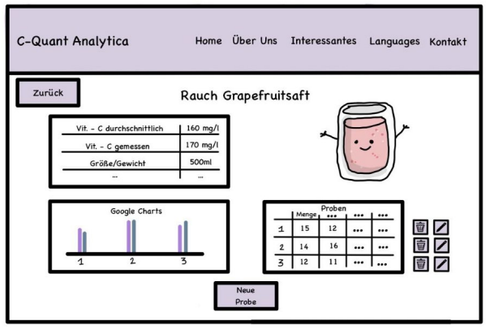
In den letzten Jahren wurde die Laborarbeit komplexer. Neue Analysegeräte bieten viele Möglichkeiten, aber vielen Chemielaborant/innen fehlt die technische Expertise, um das Potenzial zu nutzen. Das Integrieren vorhandener Software in den Arbeitsablauf ist für Pharmafirmen oft problematisch. Unsere Arbeit konzentriert sich darauf, dieses Problem zu lösen und die Schnittstelle zwischen analytischer Chemie und Informatik zu schaffen. Indem Firmen durch unser Projekt unterschiedliche Softwarepakete verwenden können, werden verfügbare Ressourcen effizienter genutzt. Einer der wichtigsten davon ist Zeit, welche durch die automatisierten Arbeitsabläufe gespart wird. Weiters wird durch die Digitalisierung auf die Umwelt geachtet, da Ausdrucke auf Papier nicht mehr benötigt werden. In unserer Diplomarbeit wurde die Software LabX von der Firma Mettler Toledo in den Laboralltag des Analyselabors der Firma HERMES PHARMA Ges.m.b.H, eingebunden. Die Software kann unterschiedlichste Analysegeräten ansteuern, in unserem Fall verschiedene Typen von Laborwaagen. Dadurch möchten wir mit Hilfe von LabX grundlegende Arbeitsschritte im Labor erleichtern – das Einwiegen von Proben und die Auswertung von gravimetrischen Analysen.

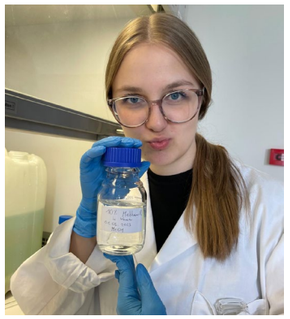
Bestimmung der Vitamin C Konzentration in verschiedenen Lebensmitteln

Die Wahl unserer Nahrungsmittel wird zunehmend von gesundheitsbewussten Entscheidungen geleitet, wobei der Gehalt an Nährstoffen und Vitaminen eine entscheidende Rolle spielt. Unter diesen Nährstoffen erfreut sich Vitamin C einer besonderen Aufmerksamkeit aufgrund seiner essentiellen Bedeutung für das Immunsystem und die allgemeine Gesundheit. Herstellerfirmen von Lebensmitteln nutzen diese Präferenz für Marketingzwecke, indem sie häufig den hohen Gehalt an Vitamin C hervorheben. Die vorliegende Diplomarbeit widmet sich genau dieser Thematik und verfolgt das Ziel, die Richtigkeit der Herstellerangaben zur Vitamin C-Konzentration in Lebensmitteln zu untersuchen. Dazu wird die effiziente und präzise Analysetechnik der High Performance Liquid Chromatography (HPLC) eingesetzt. Dies ermöglicht eine genaue Quantifizierung von Vitamin C in verschiedenen Produkten. Die transparente Kommunikation der Ergebnisse ist von entscheidender Bedeutung, um die Verbraucher/innen über die tatsächlichen Vitamin C Gehalte in den untersuchten Lebensmitteln zu informieren. Dafür wird eine benutzerfreundliche Weboberfläche entwickelt, welche die gesammelten Messdaten speichert, visualisiert und für Konsumenten verständlich darstellt. Unsere Website „C-Quant Analytica“ liefert überprüfte Vitamin C Konzentrationen für Endbenutzer/innen sowie Originalmessdaten für Wissenschaftler/innen.

Anna Fabbro
Anna Feinig

Betreuer
Mag. Stefan Amlacher





KÄRNTEN
University of Applied Sciences

MIT DEINER HTL-MATURA BIST DU BESTENS AUSGESTATTET FÜR EIN STUDIUM IN „ENGINEERING & IT“

- Green Transition Engineering
- IT-Medizintechnik
- IT-Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- IT-Multimediatechnik
- Maschinenbau
- Systems Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen
  Vertiefung: Industrietechnik oder Informatik

Für einzelne Studiengänge ist der Einstieg noch einfacher:

Einstieg ins 3. Semester
ohne Zusatzprüfungen

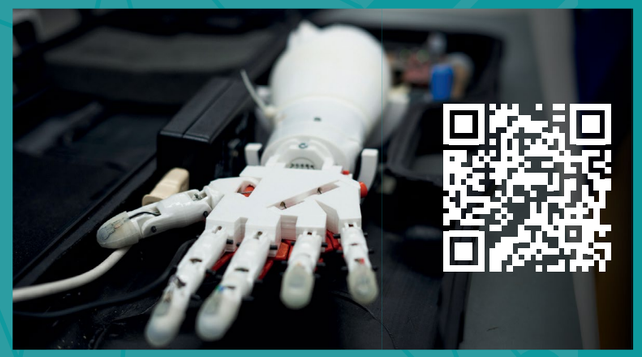
1 JAHR SPAREN SO FUNKTIONIERT´S...

FH STUDIUM

3. Semester	3. Semester
IT - MEDIZINTECHNIK	**SYSTEMS ENGINEERING**

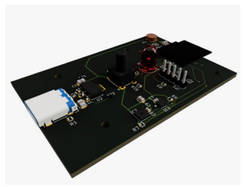
HTL-AUSBILDUNGSRICHTUNG

Biomedizin & Gesundheitstechnik	**Elektronik, Technische Informatik oder Elektrotechnik**



Voraussetzung:
Notenschnitt ≤ 2 (Grundlage Jahreszeugnis 4. Klasse) und direkte Empfehlung des jeweiligen Abteilungs- bzw. Klassenvorstands. Bitte geben Sie bei der Bewerbung das Jahreszeugnis der 4. Klasse dazu.

MARS – Multi-Room Adaptive Sensor Control



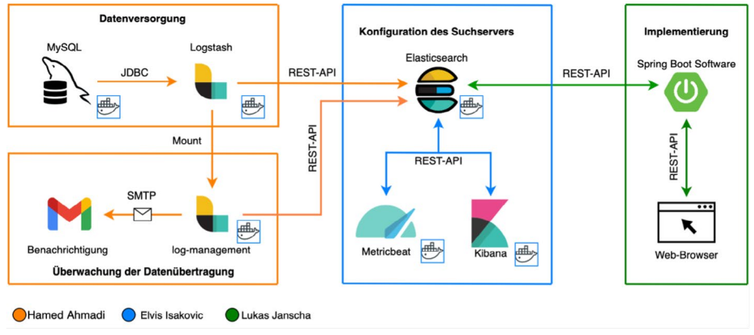
Georg Kelih
Michael Riegler

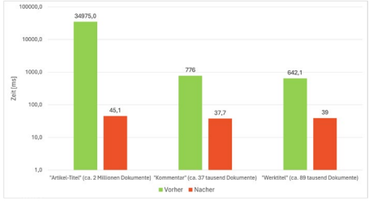
Betreuer
DI Alexander Rodiga

Ziel ist eine Raumüberwachung mittels billigen und leich vervielfältigbaren Sensormodulen, welche Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Helligkeit, Co2 und Luftqualität messen. Es wurden die Module sowie der Server entwickelt, wobei ein großes Augenmerk auf die benutzerfreundliche Bedienung gelegt wurde. Um die Daten anzuzeigen, wird Home Assistant verwendet. Als uC für die Sensormodule wird ein Esp32 verwendet, welcher mittels USB-C mit Strom versorgt wird. So können die Sensormodule, welche mittels WLAN kommunizieren, ganz einfach mit einem Handyladegerät versorgt werden. Für diese Sensormodule wurde zusätzlich ein passendes Gehäuse entwickelt, welches die SMD bestückte Platine schützen soll. Mithilfe von Homeassistant ist es nun möglich, die Werte der Sensormodule mittels benutzerdefiniertem Dashboard anzuzeigen.

SEazy – Searching easy

In einer digital vernetzten Welt, in der Informationen und Daten den Kern der sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten bilden, ist ein schneller und effizienter Zugriff auf diese Daten von entscheidender Bedeutung. Das Projekt „SEazy“, ursprünglich entwickelt von der Firma priorIT, ermöglicht das Durchsuchen von urheberrechtlich geschützten Werken unter Verwendung verschiedener Suchkriterien. Ziel dieses Diplomprojekts ist es, die Effizienz der Volltextsuche innerhalb des bestehenden Systems durch den Einsatz fortschrittlicher Backend-Technologien signifikant zu verbessern. Die Initiative für die Bearbeitung dieser Problemstellung geht von der Firma priorIT aus.



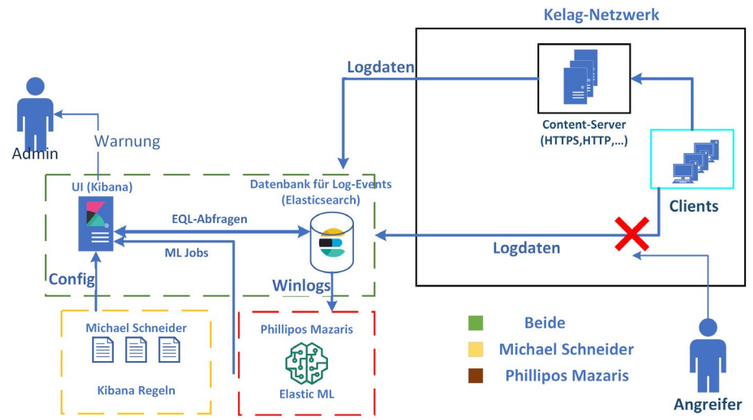


Hamed Ahmadi
Elvis Isakovic
Lukas Janscha

Betreuer
DI Alexander Rodiga

Wirtschaftspartner
priorIT Software Development GmbH

Threatdetector with Elastic

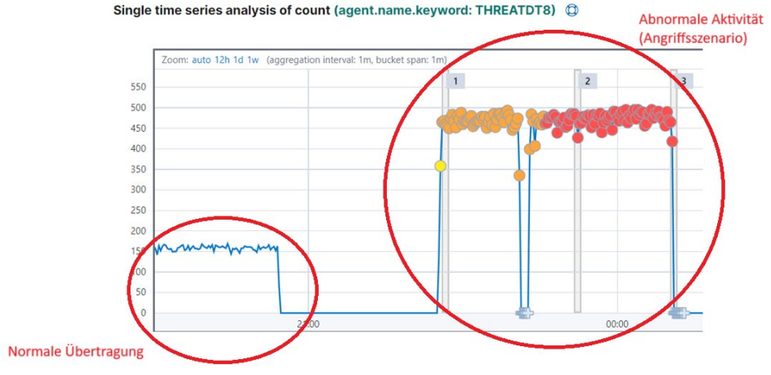


Phillipos Mazaris
Michael Schneider

Betreuer
DI Thomas Aichholzer

Wirtschaftspartner
KELAG

Logdaten sind das Herzstück für eine rasche Antwort in der Krisensituation eines IT-Angriffes, also was tun, wenn Clients plötzlich aufhören Daten zu senden, obwohl sie das Logging nicht ausschalten dürfen? Die Erkennung dieses Szenarios ist die Aufgabe von Threatdetector with Elastic. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit der KELAG (IT der Kelag) umgesetzt. Um eine sichere Datenverarbeitung gewährleisten zu können, ist es essenziell, die Integrität des kompletten Netzwerks sicherstellen zu können. Hierzu werden heutzutage in Firmennetzwerken die Logs aller Geräte in netzwerkinternen Datenbanken gesammelt und anschließend auf Unstimmigkeiten analysiert. Dieses Projekt beschäftigt sich damit, wie man eine Erkennung für das beschriebene Szenario in einem auf Elasticsearch basierendem Threat-Detection-System umsetzt. Die Erkennung solcher Szenarien stellt sich als komplizierter heraus, als es zunächst scheint, da es sehr viele False-Positive Erkennungen geben kann, die nichts mit einem möglichen Angriff zu tun haben: Clients werden standardmäßig ausgeschalten, Clients werden zugeklappt, Clients verlieren die Netzwerkverbindung und viele mehr. Mit dieser innovativen Idee waren wir unter den zehn Finalisten bei einem der wichtigsten Kärntner Wirtschaftswettbewerbe für berufsbildende Schulen, innovation@school. Außerdem durften wir in der Finalrunde des FH-Maturawettbewerbes der FH Kärnten (Spittal a.d. Drau) teilnehmen.



Shape Master

Durch diese Diplomarbeit wurde ein Industrieroboter der Firma WITTMANN in eine funktionsfähige Fräsmaschine umgerüstet. Zudem wurden alle nötigen Sicherheits-, Betriebs- und Schaltschrankkomponenten geplant, teilweise neu konstruiert und hinzugefügt sowie die Steuerungsprogrammierung vorgenommen. Somit ist es nun möglich, dass alle Schüler/innen der HTL Mössingerstraße präzise 3D-Modelle aus Kunststoff in bis dato unrealisierten Größen herstellen können. Um dabei die Betriebssicherheit zu gewährleisten, wurden etliche Schutzvorrichtungen implementiert. Vom sofortigen Ausschalten der Maschine bei Betretung des Gefahrenbereichs bis hin zum Not-Aus-Taster außerhalb des Maschinenraums wird die maximale Sicherheit für die Benutzer/innen garantiert. Mittels rotierender Schneidewerkzeuge und beweglicher Achsen können dreidimensionale Werkstücke erstellt werden. Die Realisierung dieses Projektes erfolgte durch Installation verschiedener elektrischer, mechanischer sowie softwaretechnischer Komponenten, bei welchen viele Elemente eigenständig entwickelt und realisiert wurden. Der Industrieroboter hatte ursprünglich nur drei Antriebsachsen, um grundlegende lineare Bewegungen zu ermöglichen. Es wurden aber zwei weitere Schwenkachsen hinzugefügt, sodass jetzt über fünf Achsen äußerst komplexe sowie voluminöse Werkstücke produziert werden können. Da der technische Stand des Anlagenraums veraltet war, wurde dieser neu aufbereitet und die technische Ausstattung stark überarbeitet. Beginnend mit der adäquaten Beleuchtung bis hin zu zeitgemäßen sicherheitstechnischen Einrichtungen wurde der Maschinenraum benutzerfreundlicher gestaltet.

Bianca Perné
Nico Sausenger
Leonie Gabriella Wassermann

Betreuer
DI Dr. Gerhard Kukutschki

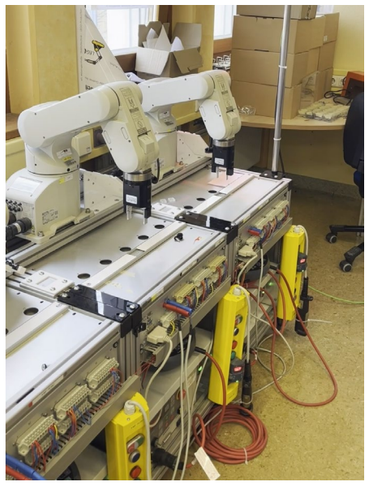
Shape Master

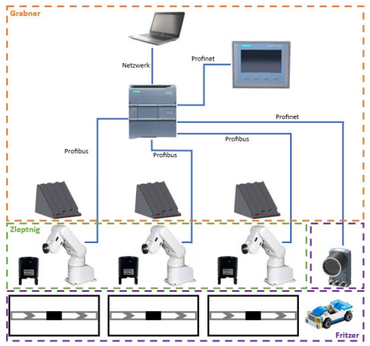
LEGO®-PRODUCTION

Das Projekt zielt darauf ab, eine automatisierte Produktionslinie für Lego-Autos zu entwickeln, um automatisierte Prozesse in der Automobilindustrie im kleinen Maßstab zu veranschaulichen. Dazu werden drei Roboterarme und eine Überprüfungskamera eingesetzt. In der HTL sind bereits Roboterarme für den Werkstättenunterricht vorhanden, die jedoch separat gesteuert werden und nicht miteinander verbunden sind. Zusätzlich liegen ungenutzte Industriekameras vor. Das Ziel ist es, die Roboterarme zu verbinden und die Kameras zu aktivieren, um den Schüler/innen neue Lernmöglichkeiten zu bieten. Durch die Integration einer SPS, der Kameras und eines Touchpanels entsteht ein praxisnahes Projekt für angehende Techniker/innen, das sie auf die Anforderungen der Industrie 4.0 vorbereitet. Die Realisierung basiert auf vorhandenem Material, wobei Rampen und andere Komponenten an die Roboter angepasst werden. Die Programmierung erfolgt mit Melfa Basic 4, während die Bauteile mit vorhandenen Materialien hergestellt werden. Die fertige Produktionslinie ermöglicht den vollständigen Zusammenbau der Lego-Autos, die anschließend durch die Kamera überprüft werden. Alle Komponenten sind optimal aufeinander abgestimmt und können über das Touchpanel bedient werden.

Simon Fritzer
Fabian Grabner
Noah Zleptnig

Betreuer
DI Christian Sallinger





flex

Flex Althofen im Überblick

850 Mitarbeitende
Teamgeist und Zusammenarbeit
Deine Karriere im Fokus

Medizinindustrie

Industrietechnik

Automobilindustrie

Create the extraordinary

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden die Innovationen von Morgen:
Sei es ein Medizinprodukt, das zur Krebsbekämpfung eingesetzt wird oder GPS Module, wir bieten eine große Produktvielfalt.

Um das zu verwirklichen, arbeiten wir in einem großen und vielfältigen Team zusammen. Die Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt - individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, ein sicherer Arbeitsplatz und Karrierechancen in einem internationalen Unternehmen runden unser Angebot ab.

Gesuchte Qualifikationen

- Smarte Technikerinnen und Techniker
- Kreative Köpfe für die Entwicklung
- Teamplayer für den Produktionsbereich
- Wer mit Engagement und Fachkenntnissen punktet

Unsere Jobs findest DU unter:

flex.onlyfy.jobs

So schließt sich der Kreis

Bei der Suche nach einem passenden Sensor für ein Maturaprojekt wurde ich auf der Homepage der Firma SICK fündig.

SICK ist einer der weltweit führenden Hersteller von intelligenten Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1946 von Dr.-Ing.e.h. Erwin Sick gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Waldkirchen im Breisgau nahe Freiburg (D) zählt zu den Technologie- und Marktführern und ist mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie zahlreichen Vertretungen rund um den Globus präsent. SICK Österreich, mit Firmensitz in Wiener Neudorf, ist für den Vertrieb von intelligenten Sensorlösungen und Dienstleistungen für die Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation in Österreich und 14 weiteren Ländern in Südosteuropa verantwortlich.

Der ausgewählte Sensor wäre jedoch für uns als Schule mit dem laufenden Budget kaum finanzierbar gewesen.

Daher fragten wir bei der Firma SICK um ein Waren-Sponsoring an. Schnell war die Telefonnummer vom zuständigen Produktmanager bei SICK Österreich, Herrn Clemens Pröbsting, gefunden. Aber Moment mal, den Namen kenne ich doch?! Später beim Telefonat war dann alles klar.

Herr Pröbsting startete bei uns in der HTL-Mössingerstraße vor ca. 10 Jahren in der Fachschule. Noch im ersten Jahr konnte er dank seiner hervorragenden Leistungen in die Höhere Abteilung für Elektrotechnik wechseln. Nach Maturaabschluss in Elektrotechnik mit Schwerpunkt Robotik, absolvierte er anschließend seinen Bachelor of Science - BSc in Innovationsmanagement im Campus02 in Graz, wo er dann mit dem Master of Arts - MA in Innovationsmanagement sein Studium beendete. Nach einigen wirtschaftlichen Zwischenstationen, unter anderem auch bei der Anton Paar GmbH in Graz, landete er schließlich bei SICK als Market-Product-Manager.

Nach einem intensiven Austausch und zwei persönlichen Treffen bei uns in der HTL war es am 19.06.2024 soweit. Clemens Pröbsting und sein Kollege Werner Zipperer ebenfalls Market-Product-Manager für die Produktgruppe Industrial-Safety statteten uns einen Besuch ab.

Herr Zipperer gab der 4BHET mit seinem Vortrag über Maschinensicherheit und Safety einen kurzen und sehr interessanten Einblick in die Welt der Maschinenrichtlinie, dazugehöriger Normen und Systemkomponenten.

Zum Abschluss des Vortrages war für uns quasi Weihnachten, Ostern und Geburtstag zugleich. Unsere HTL-Mössingerstrasse bekam nicht nur den von uns passenden Sensor für das angesprochene Maturaprojekt, sondern wir durften uns noch aus dem riesigen Produktportfolio von SICK eine Vielzahl an Sensoren und Systemkomponenten für unseren Automatisierungs-Unterricht aussuchen. Alles in allem reden wir hier von einem sehr namhaften Betrag welchen SICK Österreich durch den tollen Einsatz von Herrn Clemens Pröbsting für unsere HTL gesponsert hat.

Die Lehrer/innen und Schüler/innen der HTL-Mössingerstraße bedanken sich recht herzlich für diesen Beitrag und die sehr freundschaftliche und professionelle Zusammenarbeit mit der Firma SICK Österreich.

So schließt sich der Kreis indem ein ehemaliger Absolvent unserer „seiner“ Schule durch seinen Einsatz der nächsten Generation von Lernenden einen Unterricht am „Puls der Zeit“ ermöglicht!

Ing. Bernhard Wurnitsch BEd

Lebensraum Schule

KOOPERATION

„Landesfeuerwehrschule & HTL“

„Kameradschaft – Technik – Ehrenamt“ heißt es ab dem heurigen Schuljahr an der HTL Mössingerstraße.

Unter reger Teilnehme aus Politik, Bildung und Feuerwehrwesen erfolgte der Startschuss für eine innovative Kooperation zwischen der HTL und der Landesfeuerwehrschule (LFS). Zahlreiche Unterrichtsinhalte der HTL bilden mittlerweile Schwerpunkte der Arbeit der Feuerwehr, zum Beispiel E-Mobilität, PV-Technik oder Haustechnik. In einem Freigegenstand werden diese von einem multiprofessionellen Lehrer/innenteam behandelt. HTL-Schüler/innen können ab heuer somit neben ihrer schulischen Ausbildung ihre Ausbildung bei der Feuerwehr bis hin zum Gruppenkommandanten/in absolvieren. Klassenkamerad/in und Feuerwehrkamerad/in in einem – eine zündende Kombination!

SPEKTAKULÄRE KICKOFF-VERANSTALTUNG FÜR DIE FEUERWEHR-KOOPERATION

Dipl.-Ing. Benjamin Makula

„Kameradschaft – Technik – Ehrenamt“ lautet das Motto der innovativen Kooperation zwischen der HTL Mössingerstraße und der Landesfeuerwehrschule Kärnten, die unseren Schülerinnen und Schülern ab heuer die Möglichkeit bietet, ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr besser mit der Schule abzustimmen. In einem Freigegenstand werden technische und chemisch-physikalische Schwerpunkte der Feuerwehrarbeit behandelt, auch im regulären Unterricht werden hier Akzente gesetzt. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler Kurse an der Landesfeuerwehrschule besuchen und sich somit in den fünf Jahren HTL zum/zur Atemschutzträger/in, zum/zur Brandschutzbeauftragten und zum/zur Gruppenkommandant/in weiterbilden.

Am 19.10.2023 wurde mit einer fulminanten Auftaktveranstaltung der Startschuss für dieses Projekt gegeben: Im Rahmen einer rege besuchten Pressekonferenz stellten Landtagsabgeordneter Stefan Sandrieser, Bildungsdirektorin Hofrätin Mag. Isabella Penz, Landesfeuerwehrkommandant Feuerwehrvizepräsident Ing. Rudolf Robin, Bundesfeuerwehrrat Ing. Klaus Tschabuschnig und Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Hubert Lutnik das Projekt vor. Anschließend fand die Kickoff-veranstaltung in der Aula des Schulzentrums vor hochkarätigen Ehrengästen aus Politik, Bildung, Wirtschaft und Feuerwehr und rund 300 Schülerinnen und Schülern statt. Nach Grußworten der Ehrengäste wurde das Publikum ausführlich über die Arbeit der Feuerwehr, die Landesfeuerwehrschule und das Kooperationsprojekt mit der HTL informiert. Umrahmt wurde das Programm von beeindruckenden digitalen Präsentationen und einer Equipment-Schau der Landesfeuerwehrschule, bei der man in der Aula Ausrüstungsgegenstände und vor dem Haupteingang einen Tanklöschzug und eine Drehleiter bewundern konnte. Einen wahren Höhepunkt bildete die Fahrt auf der Drehleiter, die drei Schülerinnen bzw. Schüler bei einem Feuerwehrquiz gewinnen konnten und die mit viel Herzklopfen auch Landtagsabgeordneter Stefan Sandrieser, Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Harald Grünanger und Mag. Gerda Wobik wagten. Den emotionalen Höhepunkt des Vormittags bildete aber der lange Applaus, der den Feuerwehrmitgliedern unter unseren Schülerinnen und Schülern sowie den Besucherinnen und Besuchern erbracht wurde – die Schulgemeinschaft der HTL Mössingerstraße zeigte ihre Anerkennung für die wichtigen ehrenamtlichen Leistungen!

Hauptverantwortlich für das Projekt an der HTL ist Löschmeister Dipl.-Ing. Benjamin Makula, der gerne für Fragen und bei Interesse am Freigegenstand zur Verfügung steht. Wir danken allen, vor allem unseren Partnerinnen und Partnern von der Landesfeuerwehrschule, für das tolle Engagement bei dieser Kickoff-Veranstaltung, die auf große Anerkennung beim Publikum stieß. Wir brennen für dieses Projekt und hoffen, der Funke der Begeisterung ist übergesprungen!

DIE HTL-KAPUZENJACKE

geht auf Reisen - Daniel Esterl

Meine 2 besten nepalesischen Freunde (Dilip (Guide) und Shamser (Besitzer der Schulen))

30.01.2024:

Alles bereit und Aufbruch nach Wien für die Reise natch Kenia.

Rückreise von Wien nach Klagenfurt aufgrund eines
little big Accident :-) 470 km

11.02.2024:

Spatenstich für mein Wohnhaus
in Heaven Hill/Gaunsahar
Die Jacke ist dabei, meine Katze leider nicht :-(

Die Farbe ist übrigens fast die Nationale (Crimson). Ich passe super in die Umgebung hier.:

08.02.2024:

2. Versuch Österreich zu verlassen, diesmal mit Ziel Nepal. Ich möchte wiederum in den vier Schulen von Shamser (wo ich schon 2x war) helfen, wo immer es notwendig ist :-)

Reise nach Wien **235 km** und Flug über New Delhi **5551 km** ...

Nach Kauf eines Motorrades in Kathmandu (Royal Enfield Bullet 350), Weiterreise nach Gaunsahar/Besishahar im Westen Nepals. 180km

Einkauf in der „Stadt“ (**Besishahar**).

Parallel dazu Ölwechsel bei meiner Königlichen (*war schon lange fällig, so wie das Öl ausgeschaut hat*).

Habe immer die Jacke an, auch Kleinvieh macht Mist (*Jede Fahrt in eine Richtung 7km*) **42km plus...**

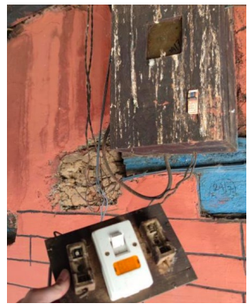
Ich arbeite währenddessen so vor mich hin.:

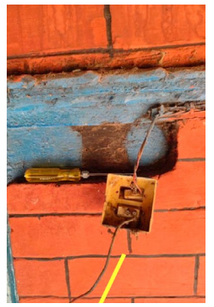
Wie man sieht, geht’s da hinten ganz schön runter...

... das habe ich auch nach Ausrutschen mit meinen Sandalen gemerkt, die Jacke war auch dabei, sind 2x2,5m mehr, musste ja wieder rauf :-)

16.03.2024:

Elektroarbeiten, aus Sauerei und alt, mach sauber und neu.





Nach dem lokalen Fußballturnier hat es wie aus Kübeln geschüttet und einige der Zuschauer kamen zu uns zum Unterstehen.

Ein Schüler der Heaven Hill Academy mit Down Syndrom erkannte mich aus dem Herbstbesuch wieder und hatte eine große Freude Als es ihm kalt wurde schenkte ich ihm meine Jacke.

Keine vielen Kilometer mehr, dafür ein super Platz für meine Jacke: Gaunshahar / Beshisahar - Gebiet Lamjung, Nepal.

Abrechnung: **7296 Gesamte km** (*circa*)

Liebe Grüße
Daniel Esterl

WEITERE KAPUZENBILDER

Japan - Osaka

Irland - Dublin

HTL-KOOPERATIONSKLASSE DES GYMNASIUMS

1H Werkzeugkoffer-übergabe

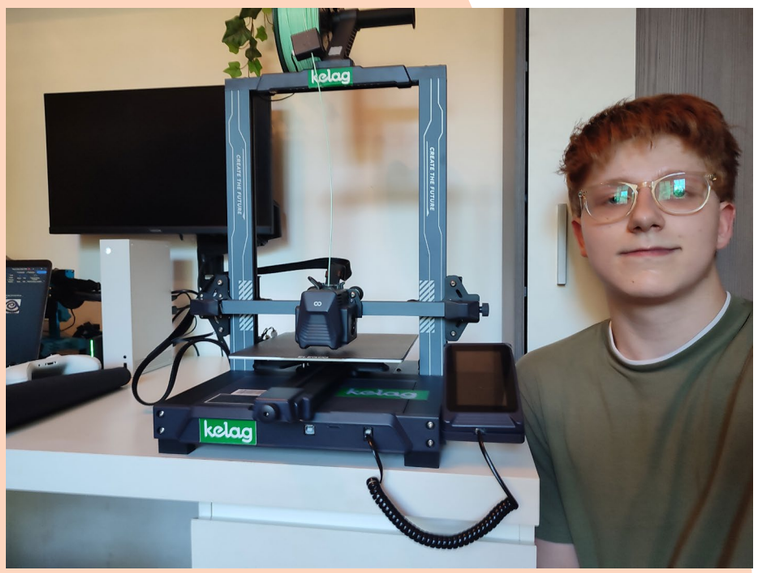
Ein wichtiger Teil des HTL/BRG Konzeptes ist die Bereitstellung eines Koffers mit hochwertigen Werkzeugen sowie eines Arbeitsmantels für die praktische Arbeit in den Werkstätten.

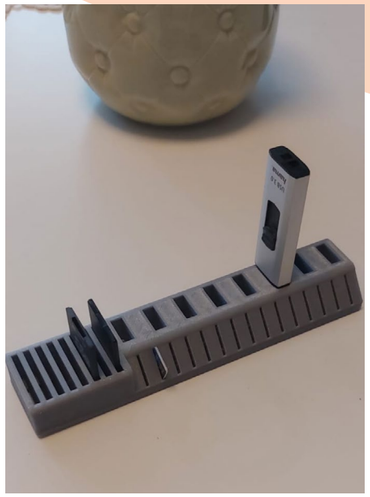
Dies ist nur mit Hilfe großzügiger finanzieller Unterstützung unserer Sponsoren möglich.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei unseren Sposoren: Elin GmbH, FH-Kärnten, Industriellenvereinigung Kärnten, Infineon, Kelag, Oja.at GmbH, ThinkHead und Uniquare Software Development.

3D Druck und Modellbau

Mein Name ist Thomas Strauß, gehe in die HTL Mössingerstraße und nehme teil an dem Freigegenstand 3D-Druck und Modellbau. Dort lernte ich mit den anderen Schülern viele Dinge rund ums 3D-Drucken. Die Stunden selbst waren sehr unterhaltsam, da man über seine Projekte diskutieren und Tipps austauschen konnte, aber auch die Möglichkeit hatte, an Projekten der Schule zu arbeiten, wie beispielsweise das Gokart für den Tag der offenen Tür.





Ein wichtiger Teil des 3D-Drucks ist es, seine eigenen Teile zu entwerfen und den 3D-Drucker richtig drucken zu lassen. Unser Professor zeigte uns, wie man mit Programmen wie Fusion oder SolidWorks alles Vorstellbare konstruieren kann. Zwar dauerte es, doch mit viel Übung geling es auch mir, meine Projekte zu entwerfen. Und wenn etwas mal nicht klappte, war unser Professor da, um uns zu helfen. Speziell beim Slicer bekamen wir einige Tipps, um unseren Druck zu verbessern.

Selbst wenn 3D-Druck noch so viel spaß macht, passiert es immer mal wieder, dass dein Druck zu Spaghetti wird. Darüber kann man sich zwar ärgern, meist ist man aber selbst schuld. Im Freigegenstand hatte ich die Möglichkeit, meine Erfahrungen zu teilen und durch meine Klassenkollegen und den Professor lernte ich einige Dinge, die ich normalerweise immer falsch machte. Somit kann ich heute gut Teile für mich selbst drucken und muss mich nur mehr selten mit einem Fehler beschäftigen.

Unsere Chips verändern die Welt, Du kannst es auch. Deine Karriere startet jetzt.

Egal ob Berufseinstig oder noch während Deines Studiums, gemeinsam arbeiten wir an einer besseren Zukunft. Deine Fähigkeiten und Talente sind einzigartig und so ist Deine Karriere – starte sie jetzt:

- als Direkteinsteiger*in nach der Schule
- als Industriepraktikant*in neben dem Studium
- als Auszubildende*r mit „Lehre UND Studium“
- als Diplomand*in zum Verfassen der Abschlussarbeit (Bachelor/Master)
- als Ferialarbeiter*in während der Ferien

#WeAreIn. Are you in?

Bewirb dich jetzt!
www.infineon.com/electrify-your-career-austria

Messübergabe

Infineon unterstützt Junge Talente

Im Bereich des gesellschaftlichen und sozialen Engagements unterstützt Infineon junge Talente bei ihrer Ausbildung. Um die Ausbildungsbedingungen zu verbessern, finanziert Infineon für die Schüler*innen der HTL-Kooperationsklasse nun schon seit mehreren Jahren qualitativ hochwertige Messgeräte. Den Schüler*innen wird mit diesen Messgeräten ein professionelles Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie schon in jungen Jahren ihr Wissen erweitern und mit praktischen Übungen Erfahrungen sammeln können.

Die Messgeräte für die 2H wurden auch in diesem Jahr wieder dankenswerterweise von der Fa. Infineon zur Verfügung gestellt. Herr Mag. Nico Steinhauser hat die Messgeräte persönlich an die Nachwuchstechniker*innen übergeben.

PROJEKT „KINDER IN DIE TECHNIK“ DER 2AHEL

Als Fixpunkt im Schuljahr fand auch diesmal das Projekt „Kinder in die Technik“ in der HTL Mössingerstraße statt. Unter der Leitung von Burkhard Grabner und Andrea Scheinig durfte die 2AHEL dieses in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Obervellach durchführen.

Planung

Die Planung und Organisation wurde von den Schüler/innen der 2AHEL übernommen, wodurch die Klasse Erfahrung im Bereich Projektmanagement sammelte. Dieser Prozess wurde von Prof. Scheinig überwacht und begleitet. Auch FL Grabner unterstützte die Klasse tatkräftig und half bei der Organisation der Werkstätten.

23. 10. 2023 – Kindergarten Obervellach erkundet die HTL Mössingerstraße

Vor dem Eintreffen der Kinder wurden die Werkstätten von den Schüler/innen mit Hilfe der zuständigen Fachlehrer entsprechend vorbereitet und eine letzte Absprache fand statt. Um die Namen der Kinder zu lernen, fand nach ihrer Ankunft ein Kennenlernspiel statt, wobei sich sowohl die Schüler/innen als auch die Kinder in vier Gruppen aufteilten. In diesen besuchten sie anschließend im Stationenbetrieb sechs Werkstätten.

In jeder Werkstätte erklärten die Tutor/innen der 2AHEL den Kindern die Vorgänge kindgerecht. Mithilfe von blauen und orangen Kabeln wurde in der Verbindungstechnik-Werkstätte eine Lampe an den Stromkreis geklemmt. Nach dem Einschalten des Stromes sollte die Lampe leuchten. Die Computertechnik-Werkstätte bestand daraus, einen Computer auseinander- bzw. zusammenzubauen. Die technischen Komponenten wurden den Kindern nähergebracht. Vor dem Arbeiten in der Maschinenbau-Werkstätte mussten die Kinder Schutzkleidung anziehen. Anschließend feilten sie an einem Probestück. Des Weiteren durften sie auch die Drehmaschine einschalten. In der Leiterplattenfertigung wurden gemeinsam mit den Kindergartenkindern ein Schmetterling oder eine Sonne in eine Leiterplatte geätzt. Mit Schleifpapier wurden die Ränder entgratet. Auch in der Lasercutter-Werkstätte durften die Kinder eine Figur aus Kunststoff in Form eines Schmetterlings oder einer Sonne mitnehmen, welche ausgeschnitten wurde. In der Elektronik-Werkstätte wurde den Kindern zunächst das Multimeter erklärt. Anschließend durften die Kinder die Spannung einer Batterie messen und sie brachten eine Lampe in einem Stromkreis zum Leuchten.

Nach dem Mittagessen, welches von Burkhard Grabner gesponsert wurde, fuhren die Schüler/innen und die Kinder zur Landesregierung. Dort wurde der Spiegelsaal besichtigt und die gesamte Gruppe durfte Landesrat Fellner Fragen stellen, der auch ein Sponsor für dieses Projekt ist. Der aufregende Tag endete mit einem Besuch im Minimundus.

23. 11. 2023

Am zweiten Tag besuchte die 2AHEL den Kindergarten Obervellach. Nach einer Begrüßung durch die Kindergartenleiterin Andrea Schauperl und die Clusterleiterin Jasmin Possegger wurden die Schüler/innen und die Kinder wieder in Gruppen eingeteilt, in welchen ein Stationenbetrieb stattfand.

Da der Kindergarten Obervellach eine Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern hat, stellte dieser eine Station bereit. Dort erklärten die Kinder den Schüler/innen der HTL die verschiedensten Wildtiere. Bei einer anderen Station zeigten die Kinder unterschiedliche Experimente, unter anderem wurden Smarties in Wasser gelegt. Dann konnte man beobachten, dass sich das Wasser bunt färbte. Bei jener Station, die von der HTL Mössingerstraße organisiert wurde, führten die Schüler/innen mit den Kindern zuerst eine Lötübung durch. Anschließend wurde eine Platine nach Vorlage bestückt, welche einen Vibrationsmotor beinhaltete. Die Kinder bastelten aus einer Styroporhälfte eine Maus, in welche die Platine eingebaut wurde. Somit hatten sie eine selbst gebastelte Maus mit Elektromotor, die sich bewegen konnte.

Zu Mittag stärkten sich die Schüler/innen im Restaurant „Grillkunst“ mit lokalen Gerichten, die Slow Food Obervellach zur Verfügung stellte. Am Nachmittag wurde die Präsentation vorbereitet und vor den Eltern der Kinder vorgetragen. Auch der Chor der MS Obervellach unterhielt die Eltern mit einem Lied. Nach einer Verabschiedung der Kinder trat die 2AHEL die Heimreise an.

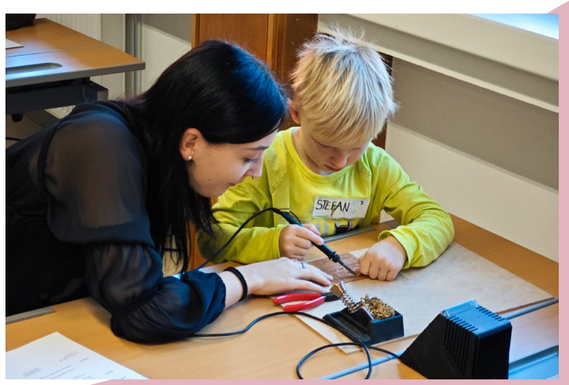
Fazit

Das Projekt „Kinder in die Technik“ war sowohl für die Schüler/innen als auch für die Kinder eine lehrreiche Erfahrung und hat viel Spaß gemacht. Die Klasse arbeitete gut zusammen und stellte sich als Team der Herausforderung.

„Es war eine neue Erfahrung, etwas anderes, da viele im Alltag nichts mit Kindern zu tun haben. Und wir haben gesehen, dass auch fünfjährige Kinder mit einem Lötkolben umgehen können.“ – Rebekka Pinter

„Es war etwas Neues und eine Abwechslung zum herkömmlichen Deutschunterricht.“ – Halime Lezi

Theresa Kenda
Melina Koppitsch, 2AHEL



Entrepreneurship

Entrepreneurship-Day mit vier CEOs

Erstmalig wurde an unserer Schule ein Entrepreneurship-Day durchgeführt. Vor ungefähr 100 Schülerinnen und Schülern der 4. Jahrgänge und der 3. Klasse der Fachschule konnte die Organisatorin Prof. Mag. Birgit Gaugg-Tsallis eine Gründerin und drei Gründer begrüßen.

Rudolf Ball, als Mitorganisator und CEO von SYMVARO, erklärt, warum eine Idee zur Gründung nur dann funktioniert, wenn man damit ein wirkliches „Problem“ lösen kann. Die Gründerin der Firma STICKLETT, Michaela Schicho wies die Jugendlichen darauf ein, dass eine der größten Herausforderungen das Auf und Ab in den ersten Jahren sein wird – vom „Tal der Enttäuschung“ zum „Pfad der Erkenntnis“, wie sie es nannte. Die Kernaussage von priorIT CEO Franz Nössler war, dass bei einem oft nötigen Wachstum von einem Gründerteam zu einem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) es besonders wichtig sei, die Kommunikation und die Hierarchien neu zu denken. Zum Abschluss charakterisierte der CEO von PIXELPOINT Bernhard Winkler noch Unternehmer/innen als Personen mit besonderem Durchhaltevermögen und generell als „bunte Hunde und schräge Vögel“.

Es war ein großartiger und kurzweiliger Nachmittag, gespickt mit viel Information, Interaktion und mit sehr persönlichen Einblicken in die Start-Up Szene!

HTL MÖSSINGERSTRASSE – ZERTIFIZIERTE ENTREPRENEURSHIP-HTL

Im Rahmen des Entrepreneurship Summits, der am 16. 11. 2023 in Wien stattfand, wurde die HTL Mössingerstraße als „Zertifizierte Entrepreneurship HTL“ ausgezeichnet.

Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, a. o. Univ. Prof. Dr. Martin Polaschek überreichte Hofrat Direktor Dipl.-Ing. Hubert Lutnik den Pokal und die Urkunde. Die HTL Mössingerstraße ist damit die 11. Entrepreneurship HTL von insgesamt 75 HTLs in Österreich.

Die für die Zertifizierung erforderlichen Kriterien wurden vor Vertreter/innen der Internationalen Gesellschaft für Ingenieurpädagogik – Austria, der Technischen Universität Graz, dem Technikum Wien und der bundesweiten Arbeitsgruppe „Entrepreneurship for Engineers“ des BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) präsentiert, im Anschluss bewertet und als äußerst professionell hervorgehoben.

Die erfolgreiche Zertifizierung als „Center for Entrepreneurship Education in Engineering“ bietet die Möglichkeit:

- die Ausbildung in den wesentlichen unternehmerischen Kompetenzen hervorzuheben.
- die bestehenden Netzwerke zu Unternehmen und sonstigen Einrichtungen (z. B. Hochschulen, europäischen Institutionen) zu stärken.
- besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern durch ein Zertifikat zu attestieren und ihnen dadurch einen Vorteil im weiteren Ausbildungs- bzw. Berufsweg einzuräumen.

Intellectual property – Schütze Deine Idee!

Unter diesem Motto nahmen die Schüler/innen und Schüler der 5. Jahrgänge der Elektronik und Technischen Informatik an einem äußert interessanten Vortrag rund um das Thema „Innovationsschutz“ teil.

Dr. Angela Siegling und Mag. Gerd Zechmeister vom AWS (Austria Wirtschaftsservice GmbH) stellten dabei die verschiedenen Möglichkeiten des gewerblichen Schutzes von geistigem Eigentum, nämlich Patent/Gebrauchsmuster, Urheberrecht, Muster/Design und Marke vor. Durch die vielen praktischen Beispiele konnten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Überblick bezüglich der Unterschiede bekommen. Auch das für viele wichtige Gebiet der Patentierung von Software wurde umfangreich behandelt und dargestellt.

Im Anschluss an die Vorträge konnten sich die einzelnen Diplomarbeitsteams noch individuell beraten lassen.

Um die Schülerinnen und Schüler bei ihren Projekten und Diplomarbeiten optimal beraten und unterstützen zu können, nahmen auch 15 Lehrerinnen und Lehrer an dieser informativen Veranstaltung teil.

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

Von Scheifling in die ganze Welt

Es geht um Stahl – so viel ist klar. Doch was vielen nicht bewusst ist, die Firma Zeman in Scheifling ist als Weltmarktführer im Bereich der automatisierten Roboter- und Produktionssteuerung im konstruktiven Stahlbaubereich international anerkannt. Ein Unternehmensportrait über einen Pionier aus der Region.

Zeman Scheifling
Headquarter & Produktion
Schlossfeld 5, 8811 Scheifling

Mitarbeiter: über 100 Arbeitnehmer:innen

Tätigkeitsfelder:
u.a. Elektrotechnik, Mechatronik, Anlagetechnik, Automatisierungstechnik, Servicetechnik, Maschinenbau, Konstruktion, Forschung und Entwicklung, Stahlbau
Lehrberufe bei Zeman: Mechatronik, Metalltechnik, Konstruktion, Stahlbautechnik

Metall und Holz – scheinbar ein Gegensatz? Keineswegs. Eher ein Gegensatz, der sich anzieht. Denn das eine kann das andere wunderbar ergänzen. Wie eines der vielen Referenzprojekte von Zeman erkennen kann – dem Aussichtsturm am Pyramidenkogel in Kärnten. Es ist der weltweit höchste Holz-Stahlturm. Beeindruckend, oder?

Doch das ist längst noch nicht alles, womit das Scheiflinger Unternehmen punkten kann. Gegründet im Jahr 1965 als Stahlbaubetrieb und Familienunternehmen ist Zeman heute ein international anerkannter Weltmarktführer im automatisierten Stahlbau. Ein Meilenstein dazu war im Jahr 2010 die Markteinführung des Steel Beam Assemblers. Worum es sich dabei handelt? Es sind Stahlträger-Montagegeräte, die weltweiten Einsätze finden und bereits über einhundert Mal verkauft wurden. Von den USA über Kanada bis Australien, Asien und Europa – überall werden die Zeman-Maschinen eingesetzt. Das Familienunternehmen ist 2021 dem Lincoln Electric Konzern beigetreten und ergänzt seither das umfangreiche Automatisierungsangebot des US-Konzerns.

Kernkompetenz des Unternehmens

„Zeman forscht, entwickelt und produziert erstklassige Automatisierungslösungen für die Stahlbaufertigung. Angefangen bei der Qualitätskontrolle und dem automatischen Sortieren von Blechteilen, über das Rollformen eines Wellstegträgers bis hin zum vollautomatisierten Zusammenbau und Ausschweißen von Stahlträgern. Wir sind Sondermaschinenbauer und demnach ist Automatisierung unsere Kernkompetenz. Angefangen von

speicherprogrammierbaren Steuerungen, über Robotik bis hin zur eigenen Softwareabteilung haben wir hier sehr viel Erfahrung in der Automatisierung komplexer Prozesse", sagt Gregor Uher, Betriebsleiter und Prokurist der Zeman Bauelemente Produktions GmbH.

Wohin geht es in Zukunft?

Aktuell wird bei Zeman viel in Richtung künstlicher Intelligenz und Robotik geforscht. Hier sieht man beim Unternehmen viel Potenzial. „Maschinen bzw. Computer können und werden uns in den nächsten Jahren immer mehr unterstützen und für Effizienz sorgen. Sie werden qualifizierte Arbeitskräfte jedoch nie vollständig ablösen können", so Uher. Wichtig sei, die Maschinen zu kombinieren und miteinander zu vernetzen. Apropos qualifizierte Arbeiter. Darin sieht man einen der großen Vorteile des Standorts in der Region. „Wir haben hier viele hochqualifizierte Mitarbeiter, die gutes Knowhow im Bereich der Automatisierung für die Herstellung von Qualitätsprodukten mitbringen", ist man bei Zeman überzeugt.

Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten als Anreiz

Zeman ist also international geschätzt – als Unternehmen, als Partner, als Hersteller. Was aber macht die Firma für die Arbeitnehmer: innen zu einem gefragten Arbeitgeber? Es spielen viele Faktoren zusammen, die das Unternehmen attraktiv machen, ist sich Uher sicher: „Angefangen vom stetig wachsenden internationalen Arbeitsumfeld mit weltweiten Einsätzen, vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten über ein Gleitzeitmodell, das eine 4-Tages-Woche ermöglicht, Prämien für erfolgreiche Projekte im Ausland sowie Jahresboni basierend auf Unternehmenserfolg und persönlicher Leistung bis hin zu spannenden und abwechslungsreichen Mitarbeiterevents ist alles mit dabei."

Ein internationales Arbeitsumfeld mit regionalem Arbeitgeber. Und wie würde sich das Unternehmen selbst in drei Worten beschreiben? Innovation, Qualität und Anpassungsfähigkeit. Und mit diesen Attributen geht es wohl auch in eine erfolgreiche Zukunft, die noch viele neue Kapitel für das Scheiflinger Unternehmen bereithält.

MUSS SICH DIE SCHULE VOR DER KI FÜRCHTEN?

Am 12. 12. 2023 hat unter regem Publikumsinteresse der erste KI Day an der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt stattgefunden – eine Gelegenheit zum Austausch, zur Information, aber auch zur kritischen Reflexion des Umgangs mit Künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft, der Wirtschaft und insbesondere im Schulsystem.

Was haben ein tanzender humanoider Roboter, Stochastische Mathematik und ChatGPT gemeinsam? Genau, sie alle haben mit Künstlicher Intelligenz zu tun. Und die Verbindung zwischen den dreien schuf der erstmalig abgehaltene KI Day am 12. 12. 2023 an der HTL Mössingerstraße in Kooperation mit der Bildungsdirektion für Kärnten, der auf Initiative und unter Organisation von Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Harald Grünanger abgehalten wurde. Einen Vormittag lang konnten sich Lehrpersonen aller Schulformen aus dem gesamten Bundesland, Vertreterinnen und Vertreter der Presse sowie einige Ehrengäste mit Aspekten der KI vertraut machen.

Nach einem beeindruckenden Videointro von FOL Ing. Heribert Jordan, BEd und der Begrüßung durch den humanoiden Roboter Elias, seines Zeichens Digitalisierungsbotschafter der Bildungsdirektion für Kärnten, der zum Amüsement des Publikums auch eine kleine Tanzeinlage aufs Parkett legte, folgten Grußworte von Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Gaby Schaunig, unter anderem Referentin für Forschung und Entwicklung sowie Digitalisierung in Kärnten, und Hofrat Dipl.-Ing. Hubert Lutnik, dem Direktor der HTL, die beide die Aktualität des Themas KI, aber auch deren ethisch-moralische Brisanz unterstrichen. Danach folgten Keynotes aus drei unterschiedlichen Perspektiven: Hofrätin Mag. Isabella Penz, Bildungsdirektorin für Kärnten, beantwortete die Frage, ob sich die Bildung vor der KI fürchten müsse. Dr. Eva Eggeling, Leiterin des Klagenfurter Standorts des Fraunhofer Innovationszentrums für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz KI4LIFE, erläuterte, ob sich die Gesellschaft vor der KI fürchten müsse. Schließlich legte Manuela Gasser, MSc, Data Scientist bei der Infineon Technologies Austria AG, dar, ob sich die Wirtschaft vor der KI fürchten müsse. Die drei hochkarätigen Referentinnen zeigten viele positive Zugänge auf, sprachen aber auch offene Fragen und Kritikpunkte an. Diese Anregungen und weitere Publikumsmeldungen wurden in einer anschließenden Podiumsdiskussion aufgegriffen.

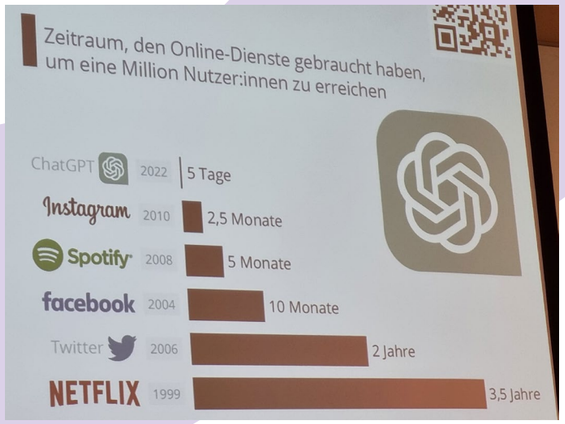
KICKOFF ZUR Kooperation KI4Schools

Das Fraunhofer Innovationszentrum für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz KI4LIFE in Klagenfurt zählt zu den renommiertesten Einrichtungen auf dem Gebiet der Künstliche Intelligenz (KI) in Kärnten. Im Rahmen der Kooperation „AI-4Schools“ fand für die Lehrkräfte unserer Schule eine Kickoff-Veranstaltung statt.

Dabei wurden von Dr. Ing. Viktoria Krenn und Dr. Christina Petschnigg in einem bemerkenswerten Vortrag sowohl die Geschichte der KI, die Begrifflichkeiten als auch der aktuelle Stand der Forschung und Entwicklung dargestellt. Besonders die Themen „Vertrauenswürdige KI“ und der „EU AI Act“ – ein Regelwerk für den Umgang mit KI in Forschung und Wirtschaft – stießen auf großes Interesse. Natürlich durften auch die neuesten Tools – neben ChatGPT von OpenAI – und „nette“ Beispiele für den Schulkontext nicht fehlen.

Ein gelungener Auftakt für unsere zukünftige Kooperation!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger



Intelligenz ausgelöst hat. Und das Büffet sowie die liebevolle Raumdekoration, für die dankenswerterweise unsere Sekretärinnen sorgten, stießen ebenfalls auf großen Anklang.

Fazit? Der KI Day war für alle Beteiligten ein lehrreicher Vormittag, der mit kurzweiligen Inputs zum längerfristigen Nachdenken über das Thema Künstliche Intelligenz anregte, das unser aller Zukunft bestimmen wird. Besonders positiv fiel die geballte Frauenpower bei den Keynotes und Fachvorträgen auf, die deutlich machte, wie viel Expertise im Bereich der Künstlichen Intelligenz mittlerweile in weiblicher Hand liegt. Und eines ist klar: Die HTL Mössingerstraße muss sich keinesfalls vor der KI fürchten!

Mag. Gerda Wobik

PERSÖNLICHE ERNENNUNG ZUR KI-PILOTSCHULE DURCH BM POLASCHEK

HTL MÖSSINGERSTRAßE – READY FOR AI (ARTIFICIAL INTELLIGENCE)

Der HTL Mössingerstraße wurde persönlich durch den Bundesminister a. o. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek die Auszeichnung zur KI-Pilotschule überbracht. Im Rahmen der Verleihung konnten wir dem Bundesminister die bereits sehr umfangreichen Aktivitäten zum Thema KI (Künstliche Intelligenz) vorstellen. Neben den unterschiedlichsten Herausforderungen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrinnen und Lehrer (Zitierregeln, Leistungsbeurteilung, etc.), der ethischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, konnten wir auch von den vielseitigen Aktivitäten im Bereich unserer Ausbildung (Freigegenstände, Schwerpunkte, Projekte, KI Day uvm.) berichten.

Der Höhepunkt des Besuches waren sicherlich die Präsentationen von mehreren Diplomarbeiten durch die Projektteams der Abschlussjahrgänge. Der Minister und sein Team waren von den vielfältigen Ideen und der sehr professionellen Umsetzung begeistert!

AV DI Harald Grünanger

SSI-SCHÄFER ZU BESUCH IN DER ELTI

Die global operierende Unternehmensgruppe und der weltweit führende Lösungsanbieter von modularen Lager- und Logistiksystemen präsentierte sich den 4. Jahrgängen der Abteilung für „Elektronik und Technischen Informatik“.

Die Firma SSI-Schäfer bietet mit mehr als 10.000 Beschäftigten schlüsselfertige Logistikzentren an, wodurch sich in den verschiedensten Gebieten der Technik – Elektronikentwicklung, IT-Management, Customer Support, Projektmanagement uvm. – Jobmöglichkeiten ergeben.

Beim Vortrag wurden sowohl die Firma, die beruflichen Möglichkeiten für Schüler/innen sowie Absolventen/innen als auch das spannende Umfeld der Produktentwicklung und der Projektplanung vorgestellt.

Unser ehemaliger Schüler DI Andreas Leitner lieferte sehr interessante Einblicke in seinen erfolgreichen beruflichen Werdegang seit dem Abschluss der HTL.

Nach dem gut zweistündigen Vortrag zu allen Aufgabenfeldern der SSI-Schäfer Niederlassung in Friesach bei Graz, bleiben keine Fragen mehr offen!

AV DI Harald Grünanger

Deine berufliche Zukunft bei

UNiQUARE

Arbeiten beim #employerofchoice

Wer sind wir?

Die **UNiQUARE** Software Development GmbH ist ein erfolgreiches Kärntner Familienunternehmen, das innovative **Softwarelösungen** von höchster Qualität für die **internationale Finanz- und Versicherungsindustrie** entwickelt. Seit über drei Jahrzehnten sind wir der führende Anbieter für **kundenzentrierte, digitalisierte und integrierte End-to-End-Prozesse.**

Wir suchen dich!

Du bist **neugierig, technikaffin und lernwillig** und kannst es kaum erwarten, deinen eigenen **Beitrag zum Teamerfolg** zu leisten? Dann bist du bei uns richtig!

UNiQUARE **verstärkt ihr Team** und sucht **junge, engagierte und kreative Kolleginnen und Kollegen.**

Unser Team in Zahlen

Wir leben Vielfalt! Unser Team besteht aus rund **100 Kolleginnen und Kollegen.** Insgesamt kommen wir aus 10 Nationen, sprechen 15 Sprachen und haben schon gemeinsam mehr als 100 Kinder. Das Team der UNiQUARE ist kompetent, ehrgeizig, sportlich, kreativ und innovativ!

© homydesign - iStock

Bei UNiQUARE erwarten dich...

- professionelles Onboarding zum optimalen Start
- individuelles Weiterentwicklungsangebot
- flexible Arbeitszeitgestaltung und Homeoffice-Möglichkeit
- wertschätzendes Miteinander durch Transparenz, Kommunikation und Offenheit
- vielfältiges Sport- und Freizeitangebot sowie Fitnessstudio und Massage
- und vieles mehr...

Du möchtest bei uns arbeiten?

Informiere dich unter **www.uniquare.com** oder schicke eine E-Mail an Anuschka Plassmann unter **career@uniquare.com!** Join our team!

Jetzt bewerben!

© UNiQUARE 2024

Firmenbesuch bei Magna in Klagenfurt

Im März besuchte die Elektrotechnikklasse 4AHET die Firma Magna in Klagenfurt. An diesem Standort werden Abermillionen kleiner Antriebe für die Automobilindustrie hergestellt. Wir sahen dort u.a. Portalroboter und mobile Transportroboter, welche wir schon aus dem Unterricht kannten. Nach diesem Rundgang, freuen wir uns noch mehr auf die Automatisierungstechnikstunden bei Dipl.-Ing. Stefan Burger-Ringer.

Firma WüRTH sponsert unseren Staatsmeister

Unerwartet wurde Georg Kelih (5AHEL) – Staatsmeister der Austrian Skills im Bereich Elektronik – von Frau Raphaela Hoi, Firma WüRTH Niederlassung Klagenfurt überrascht.

Damit er sich optimal auf die World Skills in Lyon/Frankreich vorbereiten kann, überreichte sie ihm einen 300 € Gutschein für WüRTH-Produkte, Werkzeuge und vieles mehr.

Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

Netzwerk-equipment von der Firma NTS übergeben

Durch eine großzügige Spende von unserem Kooperationspartner „NTS – NETZWERK TELEKOM SERVICE AG“ können wir unseren Schülerinnen und Schülern auch zukünftig eine Ausbildung am aktuellen Stand der Technik garantieren.

Vom Standortleiter für Kärnten und Steiermark Harald Reicher als auch vom Entwicklungsleiter Michael Russ wurde besonders die hervorragende Diplomarbeit „Network Analysing System“ der Schüler Elias Lackner und Johannes Romano (5CHEL) unter der Betreuung von Prof. Benjamin Makula hervorgehoben. Auch für das nächste Schuljahr wurden daher schon wieder DA-Projekte vereinbart.

Weiters wurde auch die hohe Qualität unserer Ausbildung im Bereich Netzwerktechnik gelobt. Dies konnte unser Absolvent Martin Gfrerer-Zahradnik (nun Mitarbeiter bei NTS) nur bestätigen.

Danke an alle Beteiligten für diese gelungene Kooperation!

AV DI Harald Grünanger

ALL ENGINEERS
5 JAHRE DURCHGEPOKERT
TECHNIKERBALL
17. MAI 2025 . MESSEHALLE 5
VORVERKAUF: € 25,– . ABENDKASSA: € 29,–
EINLASS: 19:00 UHR . POLONAISE: 20:30 UHR
ABENDGARDEROBE UND AUSWEIS SIND PFLICHT
EINTRITTSKARTEN ERHÄLTLICH BEI ALLEN MATURANTEN/MATURANTINNEN SOWIE IM HTL-SEKRETARIAT
EINTRITT UNTER 16 JAHREN NUR IN BEGLEITUNG EINER AUFSICHTSPERSON!
Zeman
PCS Weil wir Sie verstehen.
BMTS TECHNOLOGY
fischer Edelstahlrohre Austria
sonepar
TECHNICUS
LINCOLN ELECTRIC
KLAGENFURT
anexia
Mobil: 0664 88 50 45 00
STW Stadtwerke Klagenfurt

Hall of Fame – Die Nacht der Ingenieure

Mag. Juliana Chittin

Der Technikerball 2024: Die letzten Schritte eines erfolgreichen Weges, den die Maturantinnen und Maturanten in den letzten fünf Jahren beschritten haben, fand am 11. Mai in der Messehalle statt und war ein fulminanter Erfolg.

In diesem Schuljahr haben das Ballkomitee (mit besonderem Einsatz von Lena Antonitsch, Sandra Koller, Marisa Lasser und Alina Malovčić) und der Absolventenverband besonders gut zusammengearbeitet und einen gelungenen Ball auf die Beine gestellt. Unter der Hauptverantwortung von Prof. Amlacher wurde der Ball zum dritten Mal in den Räumlichkeiten der Messehalle abgehalten.

Traditionell eröffnete die Polonaise, choreographiert von der Tanzschule Iris Huber, die festliche Ballnacht. Zu den Klängen der Band Major7 schwangen dann der eine oder andere strahlende Maturant und die eine oder andere stolze Mama das Tanzbein und feierten die letzten fünf Jahre an der HTL bzw. den stolzen Abschluss einer wichtigen Etappe im technischen Werdegang. Unser traditioneller Glückshafen im oberen Stock und ein üppiges Buffet durften auch wieder nicht fehlen. Auf der Leinwand konnten die Ballgäste den durch Fotos dokumentierten „Leidensweg", eher Freudensweg unserer Maturantinnen und Maturanten in den letzten fünf Jahre mitverfolgen und sich dabei eine kleine Träne der Rührung nicht verkneifen.

Zur gleichen Zeit öffnete auch die sehr gut besuchte Disco mit den DJs Churcher, Droptstar, Smurfy und Amello ihre Pforten. Es wurde ausgelassen gefeiert und getanzt. Jedoch um Mitternacht galt es, eine kurze Pause einzulegen, um die Mitternachtseinlage nicht zu verpassen, welche ein weiteres Highlight darstellte. Unsere Absolventen und Absolventinnen hatten Wochen damit verbracht, eine bombastische Show mit verschiedenen Choreographien, ausgefallenen Kostümen, mitreißender Musik und viel Humor vorzubereiten. Bei den diesjährigen Proben beeindruckten die Mitwirkenden mit viel Motivation und Professionalität, was man ihnen auch eindeutig beim Performen ansehen konnte.

In diesem Sinne gilt es einen besonderen Dank an die folgenden Personen auszusprechen: Burkhard Grabner, Josef Hubmann, Gerda Wobik und allen Helferinnen und Helfern. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie gut Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen sowie Absolventen und Absolventinnen zusammenarbeiten und im Miteinander eine so gelungene Ballnacht auf die Beine stellen.

EXKURSION DER 5. KLASSE DES SCHWERPUNKTS SYSTEMS ENGINEERING

Im April begaben sich Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Schwerpunkts „Systems Engineering“ auf eine spannende Exkursion, um praktische Einblicke in verschiedene technische Einrichtungen zu erhalten. Die Exkursion führte die Schüler/innen nach Villach: zum EMV-Messzentrum, der Fachhochschule und zur Forschungs- und Entwicklungseinrichtung Silicon Alps.

Der Tag begann mit einem Besuch im EMV-Messzentrum, wo die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen die Gelegenheit hatten, sich mit elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) vertraut zu machen. Die Fachleute des Zentrums erklärten den Schüler/innen die Bedeutung der EMV in der modernen Technik und führten praktische Demonstrationen durch, um die Auswirkungen von elektromagnetischen Störungen auf verschiedene Geräte zu verdeutlichen. Die Schüler/innen waren fasziniert von den Experimenten und stellten zahlreiche Fragen, um ihr Verständnis zu vertiefen.

Anschließend besuchte die Klasse die Fachhochschule, wo sie sich ein Bild von Forschung und Lehre im Bereich von Systems Engineering machen konnten. Die Professoren gaben den Schüler/innen wertvolle Einblicke und ermutigten sie, ihr Interesse an Technik und Innovation weiter zu verfolgen.

Den Abschluss der Exkursion bildete der Besuch bei Silicon Alps. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler mehr über aktuelle Entwicklungen und Trends in der Branche. Sie hatten auch die Gelegenheit, mit Fachleuten aus der Industrie zu sprechen und Einblicke in mögliche Karrierewege in der industriellen Forschung zu erhalten. Die Exkursion wird zweifellos dazu beitragen, ihr Interesse an Technik und Innovation weiter zu fördern und

sie auf ihrem Weg zu zukünftigen Erfolgen in diesem Bereich zu unterstützen.

DROHNE DJI AVATA 2

Heute gab es eine sehr erfreuliche Nachricht - der Hangar des Freigegenstandes „Modellbau und 3D-Druckerbau“ wurde dank großartiger Unterstützung des Absolventenverbandes und des Elternvereins der HTL-Mössingerstrasse um eine Drohne Typ DJI AVATA 2 erweitert.

Die Fachlehrer Hr. Burkhard Grabner, Hr. Hubmann, übergaben heute Vormittag die Drohne einigen Teilnehmern des Freigegenstandes (2AHET - Hr. Steiner, Hr. Insam und Hr. Habernig). Die unterrichtenden Fachlehrer Hr. Vallant, Hr. Herzele und Hr. Wurnitsch freuten sich mit den Teilnehmern und bedankten sich sehr.

PODIUMSDISKUSSION ZUM THEMA RASSISMUS

Am 8. April 2024 fand in der Aula des Schulzentrums Mössingerstraße eine bedeutende Podiumsdiskussion zum Thema Rassismus im Alltag statt. Die Veranstaltung wurde von Claudia Mann von der Kleinen Zeitung (und mittlerweile Lehrkraft an unserer Schule) moderiert und von Kollege Jordan technisch umrahmt.

Die Diskutanten und Diskutantinnen waren wie folgt:

- Ndona-Adjanie Kamucote, Sozialarbeiterin
- Felix Fuchs, Rechtsanwalt
- Christian Eile, Leiter Menschen in Not – Caritas
- Clara Küffner, Professorin für DDS (Diasability and Diversity)
- Rumbidzai Thelma Tessa, Absolventin Studiengang DDS (Disability and Diversity Studies)

Die Diskussion begann mit einer einführenden Präsentation, welche die verschiedenen Formen von Rassismus beleuchtete, von offensichtlicher Diskriminierung bis hin zu subtileren Formen, die oft unbewusst auftreten. Die Podiumsteilnehmer/innen brachten eine Vielzahl von Perspektiven und Erfahrungen mit.

Die Diskussion war geprägt von einem respektvollen und konstruktiven Austausch, der die Komplexität des Themas Rassismus im Alltag beleuchtete. Am Ende der Veranstaltung wurden konkrete Schritte zur weiteren Sensibilisierung, Aufklärung und Bekämpfung von Rassismus vereinbart, die von uns allen umgesetzt werden sollten.

Mag. Andreas Hofer

GLÜCK BEIM HTL-BALL: FRAU GOTTWALD GEWINNT HAUPTPREIS

Klagenfurt – Strahlende Gesichter und ein Hauptgewinn: Beim diesjährigen HTL-Ball der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt durfte sich Frau Gottwald über den Hauptpreis des Glückshafens freuen – ein hochwertiges Fahrrad, gesponsert von Zweirad Beinl. Das traditionsreiche Fahrradgeschäft war stolz, den Gewinn an Frau Gottwald übergeben zu dürfen.

Auf dem Bild der feierlichen Übergabe ist Frau Gottwald mit ihrem neuen Rad zu sehen, das sie aus dem Sortiment von Zweirad Beinl auswählen durfte. An ihrer Seite steht Ing. Mario Grabner vom Ballkomitee des Absolventenverbandes der HTL Mössingerstraße, der die Übergabe begleitete und sich über die glückliche Gewinnerin freute.

Der HTL-Ball war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg und bot den Besuchern nicht nur ein abwechslungsreiches Programm, sondern auch viel unterhaltsame Livemusik und wertvolle Preise, die die Herzen der Gäste höher schlagen ließen.

KOOPERATIONSKLASSE BG/HTL

Ein wichtiger Teil des HTL/BRG Konzeptes ist die Bereitstellung eines Koffers mit hochwertigen Werkzeugen sowie eines Arbeitsmantels für die praktische Arbeit in der Werkstätte.

Dies ist nur mit Hilfe großzügiger finanzieller Unterstützung unserer Sponsoren möglich.

Wir bedanken uns für die Unterstützung recht herzlich bei den folgenden Sposoren: Elin GmbH, FH-Kärnten, Industriellenvereinigung Kärnten, Kelag, Oja.at GmbH, ThinkHead und Uniquare Software Development.

Wolfgang Vallant, Fabian Hohenwarter, Hans-Jürgen Wernegger Kelag, G. Grabner-FH-Kärnten, Jürgen Stern Elin, Richard Pagitz Uniquare, Anna Stocker, Dir. Hubert Lutnik

Infineon unterstützt junge Talente

Im Bereich des gesellschaftlichen und sozialen Engagements unterstützt Infineon junge Talente bei ihrer Ausbildung. Um die Ausbildungsbedingungen zu verbessern, finanziert Infineon für die Schüler*innen der HTL-Kooperationsklasse nun schon seit mehreren Jahren qualitativ hochwertige Messgeräte. Den Schüler*innen wird mit diesen Messgeräten ein professionelles Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie schon in jungen Jahren ihr Wissen erweitern und mit praktischen Übungen Erfahrungen sammeln können.

Die Messgeräte für die 2H wurden auch in diesem Jahr wieder dankenswerter Weise von der Fa. Infineon zur Verfügung gestellt. Frau Mag.a Maria Köpf-Tiroch hat die Messgeräte persönlich an die Nachwuchstechniker*innen übergeben.

Ing. Burkhard Grabner

Kennenlerntag 2023

Am 23.10.2023 fand der erste Kennenlerntag unserer Klasse, der 2AHBG, und der Klasse 1H vom BG statt. Um 13:30 fanden sich alle Schüler/innen beider Klassen in der Aula zusammen. Die Gymnasiast/innen wurden in fünf Gruppen aufgeteilt und ihren jeweiligen Tutor/innen zugewiesen, die danach in jeweils separaten Klassenräumen Kennenlernspiele durchführten. Dort musste auch schon zum ersten Mal gerätselt werden.

Nach jeder Station mussten die Schüler/innen eine weitere Aufgabe lösen, die sie in den nächsten Raum führte. Die Gruppen konnten dort Unterschiedliches erfahren und praktizieren:

- Beim Lasercutter wurde für jeden ein Schlüsselanhänger gefertigt und ihnen ein Einblick in die Funktion des Lasercutters gewährt.
- Im Chemiesaal konnte eine Flammenfärbung durchgeführt werden.
- Handwerkliche Fähig- und Fertigkeiten wurden bei der Station „Löten“ benötigt. Dort wurde eine Schaltung vervollständigt, welche die Schüler/innen zum nächsten Raum leitete.
- Danach wurde der 3D-Drucker genauer inspiziert und anhand eines Beispiels vorgeführt.
- Bei der Station Computertechnik durften die Schüler/innen Patchkabel herstellen.

Nach drei Stationen gab es eine Pause, in der alle Beteiligten ihren Bedürfnissen nachgehen konnten. Als Abschluss konnten noch alle bei einer Reflexionsrunde zu Wort kommen und ihre Meinung zu den vergangenen Stunden äußern.

Es war für alle Schüler/innen eine gute Erfahrung und ein gelungener Tag.

Ing. Burkhard Grabner

Projekt „Kinder in die Technik“ – Volksschule Sörg

Das Schuljahr 2023/24 war für das Projekt-Team von „Kinder in die Technik“, Burkhard Grabner und Andrea Scheinig, wieder ein sehr arbeitsreiches, aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr. Das Ziel, möglichst viele Kinder für die Technik zu begeistern – und das durchgängig vom Kindergarten bis zur HTL und darüber hinaus – wurde wieder erreicht.

Im Bereich der Primarstufe durften wir das Projekt mit der Volksschule Sörg mit Evi Jordan und Peter Wadl durchführen.

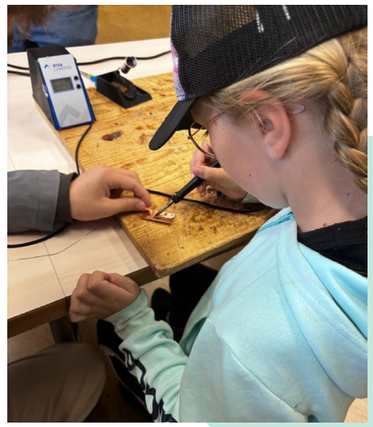
Die Deutschgruppe von Andrea Scheinig der 1AHBG plante und organisierte den Ablauf des Projektes, an dem die Volksschulkinder die HTL und die Werkstätten erkunden und erforschen konnten.

Nach dem Kennenlernen teilten sich die Kinder mit ihren Tutor/innen in zwei Gruppen und dann ging es auch schon los. In allen Werkstätten wurde gearbeitet, ausprobiert und die Kinder konnten ihre Werkstücke mit nach Hause nehmen. In der mechanischen Werkstätte fertigten die Volksschüler/innen einen Schlüsselanhänger, in der nächsten Werkstätte lernten sie den 3D Drucker kennen. Weiters erkundeten sie das Innenleben eines Computers, besuchten die factory und staunten beim Lasercutter. Im Chemielabor fand ein spektakuläres Kerzenexperiment statt. Ein Highlight bildete auch das ferngesteuerte Auto sowie Naomi – unser Roboter, der mit seinem Tanz Begeisterung bei den Kids auslöste. Zum Schluss erhielten die Volksschulkinder noch den Auftrag, eine Styropor-Hälfte kreativ zu gestalten und beim nächsten Mal wieder mitzubringen.

Am zweiten Projekttag gingen die Tutor/innen mit den Volksschulkindern gleich ans Löten. Nach einigen Versuchen an einer Übungsplatine wurde der Elektro-Vibrationsmotor bestückt und gelötet. Mit diesem wurden die zuvor kreativ gestalteten Styropor-Hälften zu beweglichen Spielzeugtieren. Mit der Präsentation der Schülerinnen der 1AHBG fand das Projekt einen würdigen Abschluss.

Sowohl die Schüler/innen der 1AHBG als auch die Volksschulkinder waren vom Projekt begeistert. Die Schüler/innen der 1AHBG waren überrascht, wie schön die Volksschulkinder bereits löten konnten. Insgesamt ist das Feedback der teilnehmenden Klassen, dass es gelungene, lehrreiche und sehr lustige Tage waren.

Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner
Mag. Andrea Scheinig



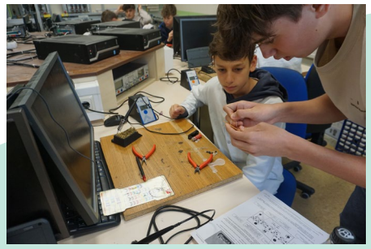
MINT-PROJEKT DER 2BHBG DER HTL MÖSSINGERSTRASSE MIT DER PRAXISMITTELSCHULE KLAGENFURT

Seit über 14 Jahren ist die HTL Mössingerstraße Vorreiter und organisiert MINT-Projekte in Kooperation mit verschiedenen Schulen und Kindergärten unter der Leitung von Burkhard Grabner und Andrea Scheinig. In diesem Jahr startete die 2BHBG mit Mag. Tabea Mickovic-Pirker ein spannendes Projekt in Zusammenarbeit mit der Praxismittelschule Klagenfurt, das auch in den kommenden Schuljahren fortgeführt wird. Im Sommersemester arbeiteten wir intensiv mit der 2B der Praxismittelschule zusammen.

Am 16. April 2024 hatten die Schüler/innen der 2. Klasse der Praxismittelschule Klagenfurt die Möglichkeit, an einem aufregenden Kennenlerntag teilzunehmen, der gemeinsam mit der 2BHBG organisiert wurde. Dieses Projekt bot den jungen Forscher/innen faszinierende Einblicke in technische und handwerkliche Bereiche sowie in die spannende Welt der Naturwissenschaften. Wochenlang bereitete die 2BHBG diesen Tag akribisch vor, sprach sich mit den Werkstättenlehrern ab und erstellte detaillierte Zeitpläne. Die gesamte Organisation lag in den Händen der Schüler/innen selbst.

Die Teilnehmer/innen tauchten in die Grundlagen des Maschinenbaus ein, lernten verschiedene Materialien zu erkennen und zu feilen und erhielten eine Einführung in die Bedienung von Dreh- und Fräsmaschinen. Ein weiteres Highlight war die Netzwerktechnik: Die Mittelschüler/innen interagierten mit einem NAO-Roboter, erkundeten den Innenraum eines PCs und steuerten ein Auto per Handy. Sie lernten verschiedene elektronische Bauteile kennen und wurden in die Kunst des Lötens eingeführt. Ihre neuen Fähigkeiten stellten sie unter Beweis, indem sie einen Bausatz selbst zusammenlöteten.

Eine weitere Attraktion war die Einführung in die Herstellung von Leiterplatten, inklusive einer beeindruckenden Maschinenvorführung. Kreativ wurden die Schüler/innen, als sie personalisierte Schlüsselanhänger mit ihren Namen und dem Schullogo mithilfe eines Laser-Cutters herstellten. Außerdem erfuhren sie, wie man eine einmolare Lösung herstellt und die Leitfähigkeit verschiedener Flüssigkeiten misst. Besonders beeindruckt waren die Kinder von einer spektakulären Feuershow, die Prof. Amlacher im Chemiesaal vorführte.



Am 17. Mai hieß die Praxismittelschule die 2BHBG willkommen. Diesmal hatten die jüngeren Schüler/innen die Gelegenheit, ihr neu erworbenes Wissen mit den HTL-Schüler/innen zu teilen. Die 2BHBG organisierte weitere spannende Stationen, an denen die Mittelschüler/innen löten und mit Stromkreisen experimentieren konnten.

Eine weitere Kooperation bestand mit einer ersten Klasse der Mittelschule, die den MINT-Zweig besucht. Freiwillige Mentor/innen aus der 2BHBG unterstützten die jungen Wissenschaftler/innen bei ihren Projekten für die MINT-Messe, die am 13. Mai im Lakeside Park stattfand. Natürlich waren wir auch dabei, um die Teilnehmer/innen zu unterstützen.

Die 2BHBG war dankbar für die Möglichkeit, den begeisterten Schüler/innen der Praxismittelschule einen Einblick in die faszinierende Welt der Technik zu geben. Diese Kooperation bot allen Beteiligten wertvolle Erfahrungen und neue Perspektiven. Das Projekt war ein voller Erfolg und ermöglichte den Schüler/innen nicht nur praktische Erfahrungen, sondern auch die Entdeckung ihrer Interessen in verschiedenen technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen. Auch die Schüler/innen der 2BHBG konnten bei der Organisation und Umsetzung des Projekts viel lernen. Wir hoffen, dass solche Projekte in Zukunft weiterhin stattfinden können, um das Interesse der Schüler/innen an MINT-Fächern zu fördern.

Milica Stanković, Valentina Fritz,
Valentina Möderndorfer, Amra Imsirovic,
Romy Brommer, Satvika Tipireddy
2BHBG

PROJEKT „SCHÜLER MACHEN ZEITUNG“

ZUM THEMA KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wieder waren unsere Schüler/innen als Reporter/innen unterwegs – diesmal waren es Jugendliche aus der 1AHEL und 1AHBG und sie recherchierten zum Thema Künstliche Intelligenz.

Beim Kickoff des Projektes „Schüler machen Zeitung“ wurden unter der Projektleitung von Mag. Andrea Scheinig und Marco Ninaus mit den Schüler/innen Ideen für das Gestalten einer Doppelseite in der Printausgabe der „Kleinen Zeitung“ gesammelt. Aber auch die digitalen Medien kamen nicht zu kurz. Die Schüler/innen der 1AHBG führten ein Interview mit Frau Dr. Viktoria Krenn von Fraunhofer Austria, das in der Printausgabe erschien und auch im Anschluss dieses Jahresberichtes nachgelesen werden kann. Zeitgleich entstand ein Podcast des Interviews. Für die Schüler/innen war dies ein aufregendes, aber lehrreiches Arbeiten an etwas Neuem – und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Die zweite Gruppe des Projektteams widmete sich einer Straßenumfrage zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz und den Risiken. All dies wurde auch online veröffentlicht.

Die dritte Gruppe verfasste auf Grundlage der Ergebnisse des Interviews und der Umfrage einen Kommentar.

Spannend fanden die Projekt-Teilnehmer/innen auch den Besuch in der Redaktion der „Kleinen Zeitung“, bei dem sie viele Einblicke in die Arbeit der Journalist/innen gewannen.

Hier noch die Impressionen der Schülerinnen und Schüler:

„Schüler machen Zeitung“ war ein sehr arbeitsreiches Projekt, dennoch hat es sehr viel Spaß gemacht, mit den Kollegen/Kolleginnen zusammen zu arbeiten.

Keranovic Mirela 1AHEL

Die Führung in der Redaktion der „Kleinen Zeitung“ und die interessanten Erklärungen der einzelnen Mitarbeiter/innen, was sie in ihren Ressorts jeweils machen, waren für mich sehr aufschlussreich.

Marvin Drljepan 1AHEL

Was mir am Projekt sehr gut gefallen hat, war der Zusammenhalt der Gruppen. Es war spannend einmal etwas Neues auszuprobieren, was man nicht jeden Tag macht. Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich mit dem Projekt sehr zufrieden bin.

Julian Erne 1AHEL

Die Teamarbeit hat mir sehr gut gefallen, da wir uns gegenseitig mit unseren Talenten unterstützen konnten und wir haben einen sehr guten Einblick in das Leben von einem Journalisten bekommen.

Victoria Forster 1AHEL

Ich habe dieses Projekt sehr interessant gefunden, weil ich erfahren habe, wie viele und welche Arbeitsschritte vor einem fertigen Bericht stehen. Vor allem hat mir das Interview gefallen, weil das etwas ist, was ich vorher noch nie gemacht habe und ich dabei auch viel lernen konnte.

Loreley Flaumitsch 1AHBG

Es war sehr toll und man konnte viel lernen, besonders das Interview war lustig.

Dennis Povoden 1AHBG

Es war interessant, die Meinungen anderer Menschen über das Thema zu erfahren.

Jakob Gratzer 1AHEL

Das Projekt hat mir sehr gut gefallen. Es war sehr interessant, einmal einen Einblick hinter die Kulissen der Zeitung zu bekommen und besonders gut hat mir das Interview gefallen.

Jonathan Lungkofler 1AHBG

INTERVIEW

Künstliche Intelligenz. Was ist das und wie kann man es in Schulen einsetzen?

Dennis Povoden, Jonathan Lungkofler und ich, Loreley Flaumitsch, sind heute in der Redaktion der Kleinen Zeitung, um Frau Dr. Viktoria Krenn zu diesem Thema zu interviewen.

Könnten Sie sich zu Beginn bitte kurz vorstellen?

Danke vielmals für die Einladung. Mein Name ist Viktoria Krenn, ich bin 36 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Klosterneuburg, bin aber Wahlkärntnerin und wohne jetzt in Wolfsberg.

Ich habe einen ungewöhnlichen Karriereweg. Ich besuchte eine HTL, danach studierte ich Humanbiologie und dann die Fachrichtung Virtuelle Anthropologie, die sich unter anderem mit dem Rekonstruieren von Neandertaler-Knochen beschäftigt. Später habe ich meinen Doktor in evolutionärer Medizin in Zürich gemacht. Da geht es darum, wo Krankheiten herkommen und was in unserem Körper in der Evolutionsgeschichte passiert. Ich war spezialisiert auf den Geburtskanal und wie sich unser komplexer Geburtsvorgang entwickelte. Das heißt also, KI kam erst später dazu. Ich bin über meine technischen Ausbildungen und über die Medizin quer eingestiegen, um jetzt bei Fraunhofer Austria für die Themen Medizin, aber auch Bildungsinitiativen, wie AI4Schools und ähnlichem, zuständig zu sein.

Könnten Sie kurz erklären, was genau KI ist und was Sie an diesem Thema fasziniert?

Was genau ist KI? Das ist momentan eine sehr häufige und sehr gute Frage. Es ist ein sehr breites Fachgebiet und hat erst seit 2022 mit ChatGPT einen breiten Auftritt in der Öffentlichkeit bekommen. Tatsächlich ist das Thema aber viel älter, eigentlich geht es zurück in die 50er Jahre. Viele Menschen glauben, ChatGPT, das ist jetzt KI. Dass wir KI schon die ganze Zeit einsetzen, sei es Google Maps oder Netflix, dass das alles schon KI-Algorithmen sind, die im Hintergrund fungieren, ist uns oft nicht klar.

Was mich persönlich an dem Thema irrsinnig fasziniert, sind die Möglichkeiten, was KI für unsere Zukunft bedeutet und auch aufgrund meiner Ausbildung, was sie mit uns Menschen macht. Das ist das, was mich für dieses Thema brennen lässt.

Wo wird künstliche Intelligenz in Kärntner Schulen schon eingesetzt?

Eine schwierige Frage ist, was meinen wir mit künstlicher Intelligenz?

Wählen wir als Beispiel die E-Mail-Spam-Filter. Sie filtern aus, ob die E-Mail ein Spam ist oder nicht, sie lernen dazu. Auch das ist KI, welche schon längst im Alltag angekommen ist und in allen Schulen verwendet wird. Wenn wir die Sprachmodelle herausnehmen, ist es unterschiedlicher. Es gibt manche Schulen, die sie schon flächendeckend einsetzen, aber auch Schulen, in denen das noch nicht der Fall ist und weder Schüler/innen noch Lehrer/innen KI für die Textgenerierung nutzen. In HTLs wird es schon oft zum Programmieren verwendet, weil ChatGPT darin sehr gut ist. Es hängt ein wenig von der Definition ab, was wir mit KI meinen. Dem entsprechend schwierig ist es, diese Frage zu beantworten. Das Wichtigste ist, dass uns klar wird, dass die Handhabe gelernt werden muss. Es gilt für Schüler/innen, für Lehrer/innen und für uns alle, dass wir lernen müssen, wie man KI benutzt und das ist auch unsere Idee beim AI4Schools Programm.

So ähnlich ist auch die nächste Frage, was ist beim Gebrauch von KI momentan erlaubt und was nicht?

Auch das ist ein bisschen schwierig zu beantworten, weil momentan alles neu ist und sich stetig ändert. Das Bundesministerium gibt ein paar Vorgaben, aber oft weiß man nicht, was man aktuell darf und was nicht. Klar ist, dass die Leistungen selbstständig erbracht werden müssen. Das heißt, wenn ich alle meine Hausübungen mit ChatGPT schreibe, ist das nicht sinnvoll. Wie das dann in der Schule gehandhabt wird, ist tatsächlich Sache des/der Lehrers/Lehrerin, weil es steht ihm/ihr frei zu sagen, welche die erlaubten Hilfsmittel sind, sei es bei Tests, bei Hausübungen oder bei Schularbeiten. Je nach dem können KI-Tools eingesetzt werden. Bei Abschlussarbeiten, vor allem bei Matura- und Abschlussprüfungen, sind zumindest in den schriftlichen Fachbereichsarbeiten KI-Tools erlaubt. Es muss aber klar gekennzeichnet sein, welche Texte mit Hilfe eines KI-Tools geschrieben wurden.

Gibt es noch weitere Anwendungsgebiete wie Schüler/innen und Lehrer/innen KI nutzen können?

Reden wir von Sprachmodellen, ist es sicher so, dass ChatGPT ein exzellentes Tool für Textgenerierung ist, auch Programmieren kann es. In Mathematik wird

Dr. Viktoria Krenn im Interview

es langsam besser, aber dafür ist es noch nicht das richtige Werkzeug, es gibt andere KI-Tools, die besser funktionieren, weil sie wirklich auf mathematische Algorithmen angewandt sind. Was unterschieden wird, ist welche Hilfestellung man von dem Tool oder dem Algorithmus braucht. Das gilt vielleicht mehr für die Schüler/innen, aber auch für die Lehrer/innen gibt es noch viel Potential in der Gestaltung der Unterrichtsmaterialien. Es gibt immer mehr Werkzeuge, die bei der simplen Erstellung eines Lückentextes oder Ähnlichem helfen können. Ich glaube, es wird ganz viele Anwendungsgebiete geben und es wird sich in den nächsten Jahren ganz viel auf dem Gebiet tun.

Wird KI in Zukunft einen guten oder schlechten Einfluss auf die Schulzeit der Schüler/innen und Lehrer/innen haben?

Ich denke grundsätzlich immer positiv und bin daher überzeugt, dass es eher positive Auswirkungen sein werden. KI ist einfach eine Technologie, die uns sehr viele Vorteile bringen wird und die wir vielfältig einsetzen können. Es ist aber momentan schwierig einzuschätzen, was genau ein KI-Werkzeug ist. Schon jetzt helfen uns viele Algorithmen im Privatbereich und in der Schule, wie zum Beispiel beim Autofahren gibt es schon viele KI unterstützte Sensoren, die den Verkehr sicherer machen.

Wie lange wird es noch dauern, um KI flächendeckend in Kärntner Schulen einsetzen zu können?

Im Moment ist es schwierig, eine genaue Einschätzung abzugeben, weil der Unterschied in den Schulen momentan sehr groß ist, also gerade in den HTLs sind die Rückmeldungen schon sehr positiv. Hier ist KI schon gut im Einsatz und vor allem beim Programmieren und auch bei der Textgenerierung wird sie sowohl von den Schüler/innen als auch von den Lehrer/innen genutzt. Es gibt aber auch andere Schulformen, die KI noch nicht so stark nutzen wie zum Beispiel Mittelschulen und Volksschulen, also ist es sehr schwer, da schon einen genauen Zeitraum festzulegen.

Was sind die Gefahren von KI und welche Auswirkungen haben diese auf den Schulalltag?

Generell ist es jetzt so, dass wir seit März in der EU ein neues Gesetz haben, das KI- Nutzung und vor allem auch die Risiken von KI ganz klar in einen gesetzlichen Rahmen bringt. Das heißt, es gibt verbotene KIs, mit denen natürlich im Schulkontext überhaupt kein Zusammenhang entsteht. Es gibt auch eine zweite Kategorie, das sind Risiko- oder Hochrisikosysteme, zum Beispiel KIs, die in medizinischen Geräten eingesetzt werden, wo ein Menschenleben einer Gefahr ausgesetzt ist, diese sind ganz stark reglementiert. ChatGPT fällt in die dritte Kategorie, es hat ein überschaubares Risiko, was den Einsatz davon generell angeht. Warum überschaubar und nicht gar kein Risiko? Überschaubar, weil man mit ChatGPT sehr schnell, sehr viele Falschinformationen produzieren und verbreiten kann. Das ist sicher die Gefahr, die davon ausgeht. Wenn man das in den Schulkontext setzen möchte, gilt es vor allem die Fähigkeit zu erlernen, dass wenn ich einen Text lese, entscheiden kann, ist das eine Falschinformation oder nicht. Der zweite Punkt, den ich im Schulbereich als noch viel wichtiger ansehe, ist die Gefahr, dass man persönliche Informationen in ein KI-Tool hineinpackt, sei das ein Foto von mir, mein Name oder mein Geburtsdatum, da man nicht weiß, wo diese Informationen hingehen. Das ist etwas, das wir ganz stark mit AI4Schools zu vermitteln versuchen, dass man aufpassen und auf seine eigenen Informationen gut achtgeben muss, damit diese Daten nicht überall online aufscheinen können.

Wieso sollte man noch Dinge lernen, für die es schon Apps, beziehungsweise KIs gibt?

Hier kann man sich auf die Aussage von vielen Schüler/innen beziehen, warum man Mathematik lernen sollte, wenn man sowieso immer einen Taschenrechner durch sein Handy eingesteckt hat. Man sollte trotzdem einfache Rechnungen, die man im Alltag findet, lösen können, wie zum Beispiel beim Einkaufen einen ungefähren Gesamtwert ausrechnen. Dasselbe gilt meiner Meinung nach für die Erstellung und das Verstehen von Texten. Jeder sollte auch ein Grundwissen in anderen Fächern vorweisen können, damit man nicht für die einfachsten Dinge von seinem Handy abhängig wird.

Wie könnte KI in der Zukunft beim Erstellen von Lehrplänen helfen?

Ich glaube, es wird viele Möglichkeiten geben, um Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien mit KI zu erstellen. Es ist zurzeit schwierig, gute Werkzeuge zu finden, weil es soviele neue „Ki-Tools“ gibt, doch diese werden sich im Laufe der Zeit herauskristallisieren. Natürlich braucht es auch die Kreativität des/der Lehrers/Lehrerin, denn die KI ist nur ein Hilfsmittel.

In welche Branchen wird sich KI ausbreiten?

KI wird alle Lebensbereiche in irgendeiner Art und Weise beeinflussen, denn sie ist gekommen, um zu bleiben. Uns ist nur nicht klar, dass wir sie schon längst verwenden. Zum Beispiel ist in Social Media Plattformen schon längst KI enthalten. Ein anderes Beispiel wäre Medizin, da eine KI viel schneller und ohne müde zu werden Bilder von Röntgen oder anderen Medizingeräten begutachten und bewerten kann. Dazu machen wir bei Fraunhofer Austria zum Beispiel Projekte in Klagenfurt. Genauso kann Bilderkennung in der Produktion sehr gut eingesetzt werden, um die Qualitätssicherung von Bauteilen zu machen – auch da sind wir bei Fraunhofer Austria sehr aktiv in der Umsetzung bei Kärntner Unternehmen.

Wird KI mehr Arbeitsplätze schaffen oder ersetzen?

KI wird mehr Arbeitsplätze schaffen als ersetzen, weil nicht nur die Entwicklung, Umsetzung und Wartung viele Arbeitsplätze schafft, sondern auch die Verarbeitung der Daten. Es wird aber auch Arbeitsbereiche geben, die sich verändern und vielleicht Branchen, die aufgrund der Automatisierung wegfallen.

Wird sich in Kärnten genug mit KI auseinandergesetzt?

Gerade in Kärnten haben wir mit dem Sprachmodell Kärnten GPT einen großen Schritt nach vorne gemacht. Gleichzeitig versuchen wir am Fraunhofer Austria KI-4LIFE Standort mit verschiedenen Programmen KI für alle zugänglich zu machen. Für Kärntner Unternehmen bieten wir einen Digitalisierungsscheck und ein Weiterbildungsprogramm an, um KI ins eigenen Unternehmen zu bringen und mit der Bildungsinitiative AI4Schools sind wir in den Kärntner Schulen als Pilotregion gestartet, das ist ein Programm, um KI für Schüler/innen greifbar zu machen. Wir gehen zu zweit in die Schulen und besprechen grundlegende Methoden zum Einsatz von KI. AI4schools hat aber auch einen Educator-Teil, das heißt, dass man den Lehrer/innen zeigt, wie man KI nutzt und welche Tools für die Unterrichtsvorbereitung nützlich sein könnten.

Gemeinsam »Richtung Zukunft.

Dein Start bei SSI SCHÄFER.

Berufliche Herausforderungen in einem internationalen Umfeld mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten sprechen dich an?

Think Tomorrow.

Dann werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Zukunft der Intralogistik. Wir bieten dir spannende Jobs in verschiedensten Fachbereichen wie:

- IT und Software
- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik, Elektrik
- Mechanik, Mechatronik
- Montage
- Steuerungstechnik uvm.

ssi-schaefer.com

SSI SCHÄFER

KLASSENTREFEN

30 Jahre 5AHI - 1994

Fast auf den Tag genau nach dem Maturatermin Ende Mai 1994 haben sich ein Großteil der Absolventen der damaligen 5AHI an der Schule getroffen. Damals war die Fachrichtung Elektronik-Informatik neu und wir waren der zweite Jahrgang, der zur Matura antreten durfte.

Die Führung begann am 25.05.2024 Freitagnachmittag im Wertstättentrakt mit aktuellen Informationen zur Schule durch TECHNICUS Obmann Burkhard Grabner. Dies war ein kompakter Einblick über die Veränderungen und ausgezeichneten Weiterentwicklungen an der HTL. Einige von uns hatten einen kleinen Flashback bei der Besichtigung der Werkstätten. Obwohl sich die technischen Einrichtungen natürlich geändert haben, wusste jeder von uns noch wie es früher war, welcher Fachlehrer zuständig war und eine Anekdote folgte auf die andere. Auf dem Weg von den Werkstätten zum Theoriegebäude haben wir beim Obelisken das obligatorische Gruppenfoto gemacht – 15 sind zum Treffen gekommen von damals 25 in unserer Klasse.

Wir hatten keine Mitschülerin, daher hat es uns sehr gefreut, dass mittlerweile viele Girls den Weg zur Technik finden und „unsere“ HTL absolvieren. Auch im Theorietrakt haben wir viele Änderungen entdeckt, der Aufenthaltsraum WG2, die Ausrüstung der Projekt/Computerräume, sowie die Umgestaltung des Innenhofs. Zu unserer Schulzeit haben wir im Werkstättenunterricht geholfen dort einen Solarbrunnen zu errichten. Im Theorietrakt entbrannten auch „heftige“ Diskussionen, in welchen Klassenräumen wir in den 5 Jahren Schulzeit waren.

Nach der Führung gab es ein gemütliches Beisammensein im Bierhaus Zum Augustin. Dabei wurden viele Geschichten über die Schulzeit ausgetauscht, aber auch über die Tätigkeiten der letzten Jahre gesprochen. Einige sind in Kärnten geblieben, viele leben und arbeiten im Raum Graz und Wien. Den einen oder anderen hat es ins Ausland (Deutschland, Irland) verschlagen. Die Schulzeit an der HTL war sehr prägend und für uns alle eine gute Grundlage unseren Weg zu gehen. 30 Jahre, wie schnell die Zeit vergeht, aber wir freuen uns schon auf das nächste Klassentreffen!

Pierre Elbischger

KLASSENTREFEN

30 Jahre 5 BHET - 1994

Am 11.10.2024 nach 30 Jahren Schul-Abstinenz trafen sich die Absolventen der 5 BHET Abschlussjahr 1994 wieder.

Als Auftakt dieses Treffens wurde die alte Wirkungsstätte die HTL Mössingerstraße besucht. Die durchaus in die Jahre gekommenen Herren waren sehr interessiert, wie sich ihre Schule weiterentwickelt hat und was noch beim Alten geblieben ist.

Nach einführenden Worten des Werkstätten Leiters Dipl.-Ing. Alexander Ronacher führte dieser die Herren durch die Räumlichkeiten des Werkstättentrakts. Man erkannte auch etwas Wehmut in den Gesichtern der Ehemaligen, denen diese Führung sehr gefallen hat. Abgeschlossen wurde diese Schulbesichtigung mit dem Besuch des ehemaligen Klassenraums der 5 BHET Abschlussjahr 1994.

Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit mussten Körper und Seele im Augustin gestärkt werden. Wie auch in den aktiven Schuljahren wurden die ehemaligen Schüler von ihren „Klassenpapis“ Prof. Mag. Alois Kollmitzer und Prof. Dipl.-Ing Josef Sammt begleitet.

Nach der Stärkung im Augustin inklusiver vieler schöner alten wie auch neuen Erinnerungen begaben sich noch einig der Junggebliebenen in die Klagenfurter Innenstadt und machten diese unsicher. Ob sie wieder nach Hause gefunden haben, kann nicht zu 100 Prozent bestätigt werde.

In ein paar Jahren werden sie sich (hoffentlich alle) wieder zusammenfinden und um sich an ihre schöne, lehrreiche Zeit in der HTL Mössingerstraße zu erinnern.

Michael Kröpfl

KLASSENTREFEN

17 Jahre 5DHI - 2007

Treffen zu einem besonderen Anlass: Ihr 17-jähriges Maturatreffen stand auf dem Programm. Die drei Schülerinnen und 13 Schüler, die an diesem Tag zusammenkamen, durften nicht nur in Erinnerungen schwelgen, sondern auch eine exklusive Führung durch die Werkstätten ihrer Schule genießen.

Unter der fachkundigen Leitung von WL Ing. DI Alexander Ronacher und AV DI Harald Grünanger erhielten die ehemaligen Schüler/innen einen Einblick in die Veränderungen und Neuerungen, die sich seit ihrem Abschluss 2007 in der Schule ergeben haben.

Ein großes Dankeschön gilt dem Absolventenverband, vertreten durch Dipl.-Päd. Ing. Burkhard Grabner und Dipl.-Päd. Ing. Josef Hubmann, welche die Führungen aber auch einen gemütlichen Ausklang mit erfrischenden Getränken organisiert haben.

Interessant am 17-jährigen Jubiläum ist, dass die Zahl 17 eine Primzahl ist – sie ist nur durch eins und sich selbst teilbar. So, wie die Zahl 17 unteilbar ist, bleibt auch die Verbundenheit der ehemaligen Schüler der 5DHI ungebrochen.

Zeman

LINCOLN ELECTRIC

DU INTERESSIERST DICH FÜR ROBOTER UND AUTOMATISIERUNG?

DANN BEWIRB DICH JETZT UND WERDE TEIL DER ZEMAN FAMILIE!

NOW HIRING

MARKTFÜHRER IM AUTOMATISIERUNGS-BEREICH

TEIL DES KONZERN
LINCOLN ELECTRIC

WELTWEIT TÄTIGES UNTERNEHMEN

TOLLE KARRIERE-MÖGLICHKEITEN

WORLD´S BEST AUTOMATION SOLUTIONS

JETZT BEWERBEN

WWW.ZEBAU.COM

bewerbung@zebau.com | +43 3582 2208 49

WETTBEWERBE UND *Auszeichnungen*

SIEGER BEIM TÜV AUSTRIA WISSENSCHAFTSPREIS 2023 IN DER KATEGORIE „HTL ABSCHLUSSARBEITEN“

Die Absolventin Silvana Oberhauser und die Absolventen Christian Gerold, Dominik Mitterfellner und Florian Ortner der 5AHET der Elektrotechnik gewannen mit ihrem Projekt „Blackout Simulator“ den TÜV Austria Wissenschaftspreis 2023. Der „Blackout-Simulator“ zeigt die komplexen Zusammenhänge des Stromnetzes und der Energieverteilung und steigert gleichzeitig das Bewusstsein für die Energieproblematik.

Die HTL Mössingerstraße gewinnt nun schon zum dritten Mal diesen Preis – das beweist die Innovationskraft unserer Schule!

Foto: Gruppenbild Gewinner in Kategorie Dissertation, Diplomarbeit und HTL mit TÜV AUSTRIA CEO Dr. Stefan Haas.

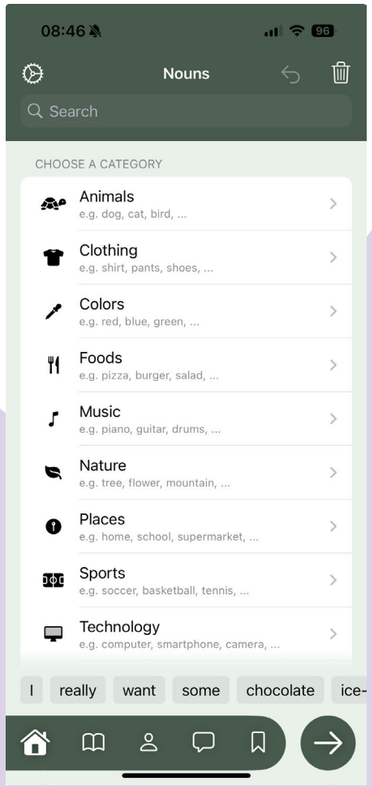
SWIFT STUDENT CHALLENGE GEWINNER

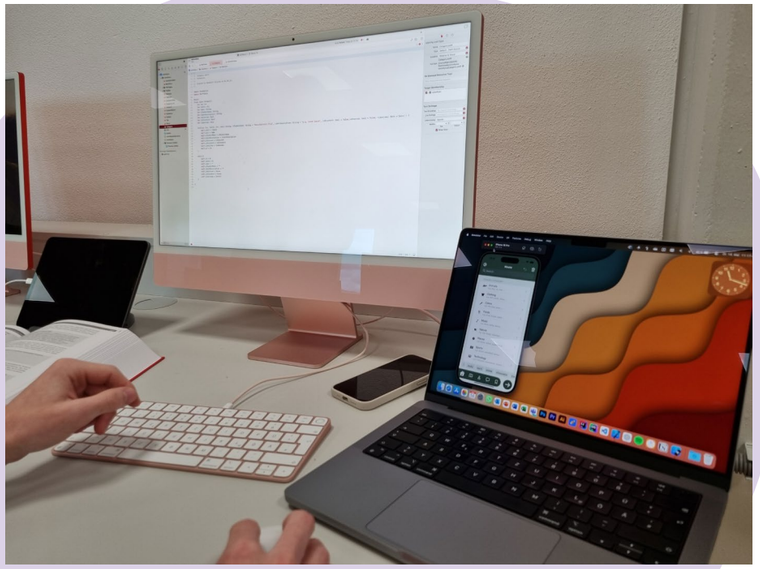
Wir freuen uns besonders, den außergewöhnlichen Erfolg unseres Schülers hervorheben zu dürfen. Benedikt Krische (4CHEL) hat die Swift Student Challenge von Apple gewonnen – eine bemerkenswerte Leistung, die sein technisches Talent unterstreicht. Bei diesem weltweiten Wettbewerb nehmen Schüler/innen und Studenten/innen von Schulen und Universitäten aus aller Welt teil, und insgesamt wurden dieses Jahr weltweit 350 Sieger/innen gekürt.

Mit seiner App „voice4you“ hat Benedikt Krische im Zuge des Softwareengineering-Unterrichts eine innovative Lösung entwickelt, die es sprachbeeinträchtigten Personen ermöglicht, einfacher zu kommunizieren. Diese iOS-Anwendung bietet eine intuitive Benutzeroberfläche und zahlreiche Funktionen, die es den Nutzern erleichtern, ihre Gedanken und Bedürfnisse auszudrücken. Die App ist ein bedeutender Beitrag zur Inklusion und zeigt, wie Technologie das Leben vieler Menschen positiv beeinflussen kann. Für seine herausragende Leistung erhielt Benedikt Krische sogar einen persönlichen Glückwunschbrief von Susan Prescott, der Vizepräsidentin für Entwicklerbeziehungen bei Apple.

Wir sind stolz auf Benedikt Krische und seine herausragende Leistung. Er dient als Inspiration für die ganze Schule und zeigt, was mit harter Arbeit, Kreativität und technischem Können erreicht werden kann. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem bemerkenswerten Erfolg und freuen uns darauf, seine zukünftigen Apps und Erfolge zu sehen.

Peter Gigler, MSc





VIRTUAL CARE BEI UNIKATE-PREISVERLEIHUNG

Die diesjährige Abschlussveranstaltung des UNIKATE Ideenwettbewerbs für neue Technologien zu mehr Inklusion von Menschen mit Behinderungen fand in Wien statt. Zuerst stand die Vorstellung der Projekte der Gewinner-Teams am Programm. Dabei durften die Absolventen Max Suschnig-Prutej und Kevin Wernig auch „Virtual Care“ – eine einfache Kommunikationsmöglichkeit für obsorgebedürftige und mobilitätseingeschränkte Personen – vorstellen.

Nach einem interessanten Interview mit den Gewinnern von 2017 und der Überreichung der Urkunden ging es zum Buffet mit Small Talk und Networking!

„Unser großer Dank geht an die UNIQA, dem österreichischen Behindertenrat, der Universität Wien sowie der HTL Mössingerstraße, die uns diese Erfahrung ermöglicht haben.“ Max Suschnig-Prutej und Kevin Wernig (ehemalige 5AHEL)

PREIS FÜR „SCHÜLER MACHEN ZEITUNG“

Preisgeldübergabe durch den Absolventenverband der HTL Mössingerstraße an die Gewinnerinnen und Gewinner des Projektes „Schüler machen Zeitung“.

Die Schülerinnen und Schüler der 2AHEL belegten beim Projekt „Schüler machen Zeitung“ mit der „Kleinen Zeitung“ den dritten Platz. Der Absolventenverband zahlte das Preisgeld der „Kleinen Zeitung“ nun an die Jugendlichen unbürokratisch aus. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern und danken dem Absolventenverband sowie der „Kleinen Zeitung“ für das tolle Projekt!

AND THE WINNER IS...

Nach seinem Erfolg in unserm hausinternen Language Contest hat Simon Reinsperger 5AHET unsere Schule am 7. März an der PH beim diesjährigen Landesfremdsprachenwettbewerb vertreten. Auch hier konnte er sich gegen starke Konkurrenz aus allen berufsbildenden Schulen in Kärnten durchsetzen und den Sieg in diesem Contest an unsere Schule holen.

Wir sind stolz auf diese ausgezeichnete Leistung und gratulieren Simon sehr herzlich und wünschen ihm viel Erfolg für den nun anstehenden Bundeswettbewerb.

Mag. Elke Rieken

NÁBOJ-MATHEMATIKWETTBEWERB

Erstmalig nahm die HTL Mössingerstraße mit drei Teams am Mathematik-Wettbewerb Náboj an der FH-Villach teil. Dieser Wettbewerb wird europaweit durchgeführt und heuer waren 1250 mathematikbegeisterte Schüler/innen aus 13 Nationen mit dabei. Die Teams aus maximal fünf Schüler/innen müssen in 120 Minuten versuchen, so viele Aufgaben wie möglich zu lösen. Die Mannschaften konkurrieren in zwei Kategorien, Junioren und Senioren. In der Wertung von Kärnten und Osttirol mit immerhin mehr als 100 Teilnehmer/innen konnten wir folgende großartigen Plätze belegen.

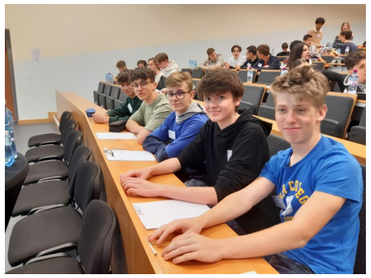
Kategorie Junioren:

- 4. Platz (Löcker, Schmid, Steinhuber, Nemetz, Strauß)
- 10. Platz (Aumayr, May, Gebenetter, Stefan, Papež)

Kategorie Senioren:

- 6. Platz (Slamanig, Rogl, Neuhauser, Sumann, Fabbro)

Gratulation an die motivierten Schüler/innen unter der Betreuung von Prof. Mag. Daniel Lackner!



GROSSARTIGER ERFOLG BEI INNOVATION@SCHOOL

Auch beim 20-jährigen Jubiläum des Ideenwettbewerbes INNOVATION@SCHOOL war die HTL Mössingerstraße wieder das Maß der Dinge – von den 71 Einreichungen wurden zehn Finalprojekte von der Jury ausgewählt und beeindruckende fünf davon stammen von unserer Schule.

Den fantastischen 1. Platz und somit 1.000 € Preisgeld ging an das Projekt „Cyclo Test-Bench“ von Lucas Lenarcic, Matteo Müller und Tim Sperle. Unter der Betreuung von DI Harald Huber und DI Harald Grünanger wurde ein Prüfstand für einen neuartigen Drohnenantrieb nach dem Voith-Schneider-Prinzip entwickelt. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und die Kooperation mit Infineon sind bemerkenswert.

Ebenfalls erfolgreich war das Projekt “AngelCare”, das den 3. Platz belegte.

Alexander Miklau, Oliver Picej und Tobias Sadjak haben an diesem Projekt zur Vermeidung von Wohnungsbränden gearbeitet, ebenfalls unter der Betreuung von DI Harald Huber.

Die diesjährige “innoGala 2024” in der Wirtschaftskammer Kärnten würdigte die hohe Bedeutung dieses Ideenwettbewerbs für die Kärntner Wirtschaft und die herausragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler. In den letzten 20 Jahren wurden über 1.000.000 € an Projektförderung und Preisgeldern ausgeschüttet.

Ein großartiger Wettbewerb und ein weiterer Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler!

Link zu den Videos:

Cyclo Test-Bench:

AngelCare:

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

Fotos: innovation@school

TOLLER ERFOLG BEI ÖSTERREICHS SMARTESTEM SCHULWETTBEWERB „JUGEND INNOVATIV“

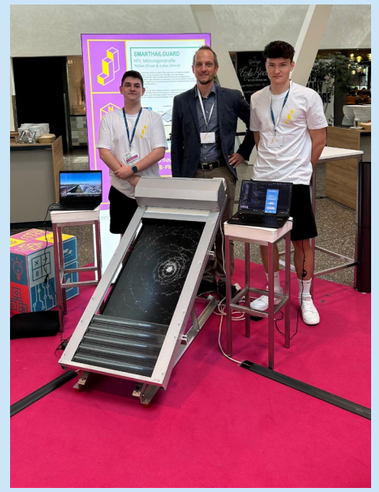
Der 1. Platz in der Kategorie ENGINEERING II mit einem Preisgeld von 2.500 € war „Universal-Switch“ und ging an den Schüler Dario Periša der 4AFET, betreut von DI Dr. Gerhard Kukutschki. Hierbei hat Dario quasi im Alleingang vier Programmiersprachen erlernt und einen Schalter für alle Lebenslagen erfunden, um Smart-Homes ohne teure Umbauarbeiten zu realisieren. Obendrein gab es für ihn einen Reisepreis für den diesjährigen 35. European Union Contest for Young Scientists in Katowice (Polen).

Der 3. Platz in der Kategorie ENGINEERING II, mit einem Preisgeld von 1.500€ war „SmartHailGuard“ und ging an die beiden Schüler Oraže Tobias und Zöhrer Lukas der 5BHEL, betreut von DI Thomas Aichholzer, BSc., BEd.. Es wurden einsatzbereite Prototypen für einen intelligenten Schutz von PV-Anlagen vor Hagelschäden realisiert. Dieser kombiniert Wetterwarnungen, Bildaufnahmen der Wolkenbilder sowie Messdaten vor Ort. Dabei wird über ein zentrales System, inklusive Appsteuerung, eine Hagelgefahr abgeschätzt und bei Bedarf ein physischer Schutz ausgefahren.

Die Preise beim 37. Bundes-Finale wurden durch Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, Martin Kocher, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, und Sektionschefin Henriette Spyra vom BMK übergeben.

Dieses Jahr konnten sich mehr als 100 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge mit 35 Projekten für das Bundes-Finale in Wien qualifizieren, ausgewählt wurden sie aus insgesamt 427 Einsendungen. Es wurden Preisgelder in der Höhe von rund 60.000 Euro vergeben.

Gratulation an unsere erfolgreichen Teams!



Dipl.-Ing. Thomas Aichholzer

FH KÄRNTEN MATURAPROJEKTWETTBEWERB 2024

Beim 19. österreichweiten Maturaprojektwettbewerb der FH Kärnten hatte die hochkarätige Jury die Qual der Wahl aus knapp 70 eingereichten Projektideen aus sieben Bundesländern die Gewinner/innen in den verschiedenen Kategorien und für den Sonderpreise „Silicon Alps“ zu bestimmen. Die Abteilung „Elektronik und Technische Informatik“ konnte, wie schon in den letzten Jahren wieder großartige Erfolge erzielen:

Projektkategorie Engineering

3. Platz | „Standalone Temperature Measurement“ – Manuel Kalin, Simon Leitner

Projektkategorie IT und Silicon Alps Sonderpreis „Smarte Systeme“ (2 von 3 möglichen)

1. Platz | „Nexus Achieve – Trainingsunterstützung durch KI-Motiontracking“ – David Tumer, Timo Pfeifer und Silicon Alps Sonderpreis „Smarte Systeme“.

Silicon Alps Sonderpreis „Smarte Systeme“ | Threatdetector with Elastic – Phillipos Mazaris, Michael Schneider

Die Jury war beeindruckt von der hohen Qualität der eingereichten Projekte und freut sich bereits auf den Maturaprojektwettbewerb im kommenden Schuljahr.

Gratulation an alle Schüler/innen und an die Betreuer/innen für diese herausragende Leistung und an die FH Kärnten für die professionelle Durchführung des Wettbewerbes!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

JUNIOR ACHIEVEMENT LANDESWETTBEWERB 2024

Junior Company „PENBASE“ stellt sich der Herausforderung!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

Motivierte Schüler der 4BHEL der HTL Mössingerstraße haben ein Unternehmen im Rahmen der Junior Company gegründet. Das Unternehmen nennt sich „Penbase“. und besteht aus Gianluca de Bache, Florian Edelsbacher, Julian Happe, Dave Frank und Claudio Hauptmann. Mit der Unterstützung der gesamten 4BHEL haben sie sich zum Ziel gesetzt, einen revolutionären Stiftehalter (Penbase) zu entwickeln. Penbase lässt sich kinderleicht zusammensetzen und modular erweitern.

Da uns Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen ist, haben wir uns im Rahmen der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) das Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ vorgenommen. Zur Erfüllung dieses Zieles haben wir natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient eingesetzt. Unsere Kunden möchten wir auf den flexiblen Einsatz von Penbase hinweisen und sie motivieren, eine nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen.

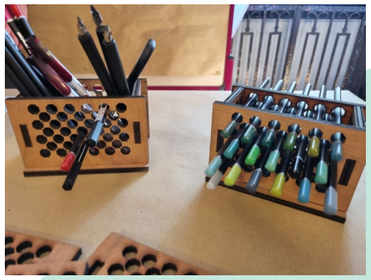
Am 30. April 2024 werden Junior Companies aus ganz Kärnten beim Junior Achievement Landeswettbewerb 2024 antreten. Wir stellen uns der Herausforderung und möchten überzeugen. Ein wichtiges Bewertungskriterium ist dabei der Erfolg. Falls uns jemand dabei unterstützen möchte, bitte QR Code (Plakat) scannen!

Die Junior Company „Penbase“ hat es ins Finale des Junior Achievement Landeswettbewerbs geschafft.

Elf von 40 Kärntner Junior Companies gaben beim „Junior Achievement Landeswettbewerb“ am 30. April 2024 im Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten ihr Bestes. Juroren aus dem Wirtschafts-, Finanz- und Bildungswesen bewerteten den Geschäftsbericht, die Präsentation und die Vermarktung des Produktes.

Das Gründerteam der 4BHEL, Gianluca de Bache, Florian Edelsbacher, Julian Happe, Dave Frank und Claudio Hauptmann entwickelten einen revolutionären Stiftehalter (Penbase). Bei der Umsetzung der Idee bewies das Team Kreativität, Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit sowie Durchhaltevermögen.

Der Podestplatz wurde zwar knapp verpasst, jedoch wurde der Unternehmergeist geweckt – und das zählt!



TECHNIK – BIOMEDIZIN-TECHNIK – SPRECH-TECHNIK

Es ist Mai 2024, genauer gesagt: der 6. Mai 2024. Ein Tag von großer Wichtigkeit für die HTL Mössingerstraße – der Tag der Fachtheorie Matura. Lehrende und Studierende sind vorbereitet, vorbereitet für die „Bühne des Wissens"…

Für Sebastian Lorber, Schüler der 5AHBG, ist das allerdings erst ein Beginn…Kurz vor Mittag ist es dann soweit: der Wechsel von der „HTL-Bühne" auf die „Rednerbühne" kann erfolgen!!!! Er macht sich bereit für seinen großen Sprech-Technik-Auftritt!

Gewählt hat Herr Sebastian Lorber das Format der Spontanrede und äußert sich über den weiteren Auftrittsverlauf in einem Interview mit mir folgendermaßen: „Vor Ort durfte ich 2 Kärtchen mit je einer Frage ziehen und mich für ein Thema entscheiden. Gewählt habe ich: Ist das, was wir in der Schule lernen, auch das, was wir im späteren Leben brauchen?" Ein Thema, das nicht lebensnaher sein hätte können!

Nach nur 5 Minuten Vorbereitungszeit wird eine Rede von 2 bis 4 Minuten gehalten, die anschließend von einer Fachjury bewertet wird. „Mir ist es schon bei meinen ersten Referaten schwergefallen, vor Menschen zu reden – ich war immer unglaublich nervös und hatte Angst vor den durchdringenden Blicken der Zuhörenden", meint Sebastian, „ich war immer unglaublich nervös und hatte Angst vor den durchdringenden Blicken der Zuhörenden. Der Redewettbewerb war für mich so etwas wie eine Schocktherapie! Das hat überraschend gut funktioniert und ich konnte viel aus dieser Erfahrung lernen!"

Ja, Herr Lorber hat viel gelernt- vor allem aber hat er gelernt, mit seiner Angst, seiner Nervosität umzugehen, sein Lampenfieber zu überwinden, die Aufmerksamkeit anderer zu fesseln, sie zu motivieren, zu begeistern – und ist mit einem hervorragenden dritten Platz belohnt worden!!

Wer kennt nicht das Zitat „Sprache schafft Bewusstsein", frei zitiert nach einem der bekanntesten Philosophen des 20. Jahrhunderts, Ludwig Wittgenstein, Bewusstsein für die vielen Gemeinsamkeiten aller Lebewesen, aber auch die Unterschiede, sie schafft Bewusstsein für das Gute, das Verbindende, aber auch für das Trennende, das es zu verstehen gilt. Der jährlich stattfindende Landesjugendredewettbewerb bietet eine unschätzbare Möglichkeit hierfür.

Abschließend sei noch eines erwähnt : Herr Sebastian Lorber hat seine Fachtheorie Matura vom Vormittag mit einem Sehr Gut bestanden, die am nächsten Tag stattfindende Mathematik Matura ebenfalls mit einem Sehr Gut. Da kann man nur – gratulieren! BRAVO!

Mag. Karin Jammer

Fotos: Büro LR.in Schaar

DIE GOLDENE APIS – Kärntner Biodiversitätspreis

PROJEKT „BIRDYCAM"

Im Jahr 2024 wird erstmals der Kärntner Biodiversitätspreis, bekannt als „Die goldene Apis", vergeben. Ausgelobt von der Privatstiftung Kärntner Sparkasse, zielt dieser Preis darauf ab, nachhaltige und umweltbewusste Projekte und Initiativen in Kärnten zu fördern und hervorzuheben. Insgesamt werden beeindruckende 57.000 Euro an Preisgeldern ausgeschüttet, verteilt auf drei verschiedene Kategorien. Die feierliche Verleihung findet am 14. Juni 2024 im Rahmen der Stiftungsgala der Privatstiftung Kärntner Sparkasse statt.

In der Kategorie „Bildungseinrichtungen" ist das Projekt „BirdyCam" unter den ersten drei Plätzen nominiert. Dieses innovative Projekt zielt darauf ab, die Vogelzählung effizienter und genauer zu gestalten. Derzeit wird diese Aufgabe oft ohne technische Unterstützung durchgeführt, was zeitaufwendig und fehleranfällig ist. „BirdyCam" setzt hier an und entwickelt ein smartes Vogelhäuschen mit integrierter Kamera, das die wichtigsten heimischen Vogelarten, wie Amsel und Feldsperling, optisch klassifizieren kann.

Ein besonderer Aspekt des Projekts „BirdyCam" ist die enge Kooperation mit BirdLife Kärnten, vertreten durch Dr. Andreas Kleewein. Diese Zusammenarbeit hat uns tatkräftig unterstützt und maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen. BirdLife Kärnten hat nicht nur fachliches Wissen eingebracht, sondern auch bei der technischen Umsetzung und der Datenauswertung wertvolle Hilfe geleistet.

Das „BirdyCam"-Team bei innovation@school mit Professor Gigler (Das Anfeuern „ihres" Teams kann sie sich auch in der Karenz nicht nehmen lassen), Dr. Andreas Kleewein und Direktor Hubert Lutnik

Die Gewinner des ersten Platzes erhalten neben der Trophäe „Die goldene Apis" jeweils 10.000 Euro, die Zweitplatzierten 6.000 Euro und die Drittplatzierten 3.000 Euro. Diese Auszeichnungen sollen nicht nur herausragende Leistungen würdigen, sondern auch zu neuen Wegen und Lösungsansätzen zur Erhaltung der Artenvielfalt anregen.

Wir sind gespannt auf die feierliche Preisverleihung im Casineum Velden und sind jetzt bereits sehr stolz, dass sich „BirdyCam" einen der begehrten „Stockerlplätze" sichern konnte. Welcher es am Ende sein wird, bleibt spannend. Wer unserer Meinung nach den ersten Platz verdient hat, brauchen Sie nicht zu fragen

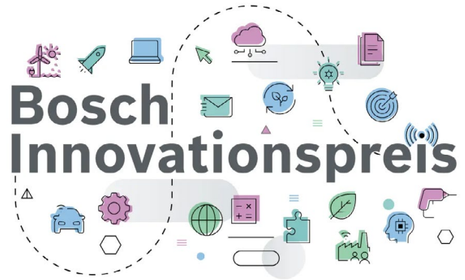
GRATULIERE!

Das Projektteam von „BirdyCam – KI-basierte Vogelerkennung", bestehend aus Anna Kollmitzer, Hannah Kuester und Janine Krebs (5AHBG), konnte beim erstmals von der Privatstiftung Kärntner Sparkasse durchgeführten Kärntner Biodiversitätspreis den sensationellen 2. Platz in der Kategorie Bildungseinrichtungen, bildungsaffine Organisationsstrukturen und Vereine gewinnen. Im Rahmen einer festlichen Gala im Casino Velden wurde in Abwesenheit der drei Damen, die sich auf Maturareise befanden, der Gewinnerscheck über 6.000 € an die Projektbetreuer MSc Peter Gigler und den Geschäftsführer von BirdLife Kärnten, Dr. Andreas Kleewein, übergeben.

BirdyCam ist ein smartes Vogelhäuschen mit integrierter Kamera, das die wichtigsten heimischen Vogelarten, wie zum Beispiel die Amsel, den Feldsperling und viele weitere Arten, optisch klassifizieren kann. Die Vogelbesuche werden ansprechend in einer App dokumentiert. Damit ermöglicht das Projekt BirdLife, die jährliche Vogelzählung zu optimieren sowie eine bewusstseinsbildende Maßnahme im Sinne des Vogelschutzes zu erzielen.

Wir gratulieren dem Team und besonders Frau Prof. DI Isabella Gigler herzlich zu diesem herausragenden Erfolg!

AV DI Harald Grünanger



TOP 5 BEIM BOSCH INNOVATIONSPREIS

Auch dieses Jahr durften wieder zwei Projektteams unserer Schule zum großen Finale des Bosch Innovationspreises nach Wien reisen. Das Team „CTB – Cyclo Test-Bench“ mit Lucas Lenarcic, Matteo Müller und Tim Sperle schaffte es unter die Top 5 in der Kategorie „Mobility“. Das Team „FGG – Future Grow Greenhouse“ mit Clemens Meixner, Moritz Haimburger und Simon Bauer wurde in der Kategorie „Connected Living“ nominiert.

Ziel des Bosch Innovationspreises ist es, jährlich die besten Talente an Österreichs HTLs zu finden. Seit 2023 liegt der Fokus mit dem neuen Namen mehr denn je auf Innovation. Der Wettbewerb war bisher als „Technik fürs Leben-Preis“ bekannt.

Auch dieses Jahr hat sich wieder gezeigt: Wenn Österreichs HTL-Talente Anwendungen für den Alltag und damit Technik fürs Leben entwickeln, sind dem Ideenreichtum und der Innovationskraft keine Grenzen gesetzt.

Zwar hat es dieses Jahr nicht für den 1. Platz gereicht, aber es war dennoch eine gelungene Veranstaltung und eine wertvolle Erfahrung für beide Teams sowie ihren Betreuer DI Daniel Harrich.

Wir gratulieren den Teams zu ihrem beeindruckenden Erfolg und danken ihnen für ihren Einsatz!

AV DI Harald Grünanger

AUSTRIAN SKILLS – ELECTRONICS

Erfolg für HTL Mössingerstraße: Georg Kelih sichert sich den 1. Platz in der Berufsgruppe Elektronik beim Austrian Skills Bewerb 2023

Wels, 7. Oktober 2023 – Die HTL Mössingerstraße feiert einen bemerkenswerten Erfolg beim diesjährigen Austrian Skills Bewerb. Dieser renommierte Wettbewerb, der dazu dient, die beruflichen Fähigkeiten und Talente junger Fachkräfte zu fördern, umfasste 11 verschiedene Berufsgruppen. Besonders stolz dürfen wir verkünden, dass Georg Kelih von der HTL Mössingerstraße den 1. Platz in der anspruchsvollen Berufsgruppe Elektronik für sich entschieden hat.

Georg Kelih und seine herausragenden Leistungen haben die Jury des Austrian Skills Bewerbs in der Berufsgruppe Elektronik beeindruckt. Die Aufgaben in dieser Kategorie waren vielseitig und anspruchsvoll. Dazu zählten Schaltungsdesign, das Layout von Printplatten, die Programmierung von Mikrocontrollern, das Löten von Printplatten und die Fehlersuche in elektronischen Schaltungen.

Der 1. Platz in der Berufsgruppe Elektronik ist nicht nur eine hervorragende Leistung an sich, sondern sichert Georg Kelih auch die Ehre, Österreich im kommenden Jahr bei den World Skills im Bereich Elektronik zu vertreten. Die World Skills sind die Weltmeisterschaft der beruflichen Fertigkeiten, bei der die besten Fachkräfte aus der ganzen Welt in verschiedenen Berufsfeldern gegeneinander antreten.

Über Austrian Skills:

Der Austrian Skills Bewerb ist ein nationaler Wettbewerb, der die Fähigkeiten und Talente junger Fachkräfte in verschiedenen Berufsfeldern fördert. Er bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Fachleuten zu messen. Der Gewinner in der Berufsgruppe Elektronik erhält die Ehre, Österreich bei den World Skills zu vertreten, der Weltmeisterschaft der beruflichen Fertigkeiten.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis von harter Arbeit, Engagement und dem Streben nach Exzellenz seitens Georg Kelih und der HTL Mössingerstraße. Wir sind überaus stolz auf seine Leistung und beglückwünschen ihn herzlich zu diesem herausragenden Sieg.

Die HTL Mössingerstraße möchte sich auch bei allen Lehrkräften, Unterstützer/innen, Sponsor/innen und engagierten Schülerinnen und Schülern herzlich bedanken. Ohne ihren Einsatz und ihre Hingabe wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Dipl.-Ing. Herwig Guggi

EUROPEAN INNOVATIVE TEACHING AWARD 2023

Wir haben den European Innovative Teaching Award 2023 in der Kategorie berufsbildende Schule für das Erasmus+ Projekt „Integration of Mobile Apps into Education“ gewonnen.

Unter der Projektleitung von Mag. Elisabeth Grumet und dem technischen Verantwortlichen DI Alexander Rodiga lernten die Schülerinnen und Schüler der HTL Klagenfurt Mössingerstraße gemeinsam mit ihren Kolleg/innen aus Partnerschulen in Spanien, Polen und der Türkei mobile Apps nicht nur passiv zu konsumieren, sondern diese auch aktiv zu nutzen bzw. selbst zu entwickeln. Voller Stolz nahmen die Preisträger an der Award Verleihung und dem OEAD Erasmus+ Netzwerktreffen in Wien teil.

#erasmus+
#european innovative award 2023
#Integration of Mobile Apps into Education

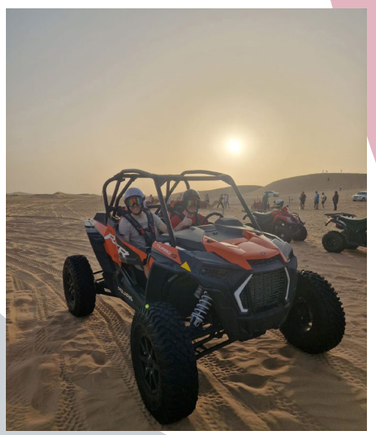
FRIENDLY COMPETITION IN ABU DHABI

Von 20. 4. bis 26. 4. 2024 wurden einige SkillsAustria Berufe von den United Arabic Emirates zu einer Friendly Competition nach Abu Dhabi eingeladen. Auch unser Schüler und Staatsmeister Georg Kelih (5AHEL) und Simon Dorrer (Experte/Trainer), die Österreich im Beruf Elektronik vertreten, hatten die Ehre dieser Einladung folgen zu dürfen.

In einer Friendly Competition geht es in erster Linie nicht um die Platzierung, sondern, dass sich die Teilnehmer an die Wettkampf-Atmosphäre gewöhnen, fokussiert bleiben und unter Zeitdruck genau und schnell arbeiten. Georg konnte wertvolle Erfahrung sammeln. Georg und Simon wissen nun, wo er steht und was er bis zu den WorldSkills in Lyon im September noch intensiver trainieren muss.

Auch wenn die Beiden nur kurz in Abu Dhabi waren, hatten sie Zeit einer der größten Moscheen der Welt (Scheich-Zayid-Moschee) zu besuchen. Ein Ausflug in die Wüste mit Dune-Bashing, Dune-Boarding und Kamelreiten lieferte einen krönenden Abschluss dieser großartigen Reise.

Georg Kelih & Simon Dorrer



Das VB-Männerteam ist Bezirksmeister geworden.

It's done! Cambridge certified! Congratulations!!

#BEC
#learningforlife
#gotheextramile

DOPPELSIEG BEIM 2. KELAG HACKATHON „ENERGY ATTACK"

Hacken im Schaukraftwerk der Kelag

Drei Teams der Abteilung „Elektronik und Technische Informatik" konnten auch heuer beim Kelag-Schaukraftwerk in Velden am Hackathon der Kelag-IT teilnehmen. Die Location direkt am Wörthersee war unglaublich und die Verpflegung hervorragend.

Zwei Tage lang wurde von unseren Teams und den Teams der HTL Villach (Abteilung „Informatik") hart gearbeitet und teilweise bis spät in die Nacht hinein programmiert. Doch am Ende hat sich die Arbeit gelohnt und wir wurden durch einen großartigen Doppelsieg belohnt.

Die Aufgabe war es, einen Chatbot zu entwickeln, der die Kelag sowohl jetzt als auch in Zukunft unterstützen soll. Der Chatbot musste von allen Teams mit dem für sie unbekannten Power Virtual Agent und der Power Automate Platform von Microsoft umgesetzt werden.

Der Chatbot des Siegerteams (Benetik/Ebner/Lubach/Piskernik – 3AHEL) hat die Funktion, einfache Fragen, die der Kelag täglich gestellt werden, zu beantworten und somit die Servicemitarbeiter der Kelag zu entlasten. Es wurde auch auf Live-Wetterdaten zugegriffen, um Einschränkungen der gelieferten Leistung von Photovoltaikanlagen oder eventuelle Stromausfälle durch Gewitter sofort zu erkennen, um somit die Kunden zu beruhigen.

Der Chatbot „PowerMove" der 3CHEL (Kotoric/Krische/Lederer/Nemec) belegte den 2. Platz. Er ist ein Tarifvergleichsassistent, um Tarife automatisiert zu vergleichen und dann sogar automatisch eine E-Mail mit der Kündigung an den User zu schicken.

Dieser unglaubliche Erfolg spiegelt das hohe Ausbildungsniveau unserer Informatikausbildung wider. Besonderer Dank gebührt aber unseren hoch motivierten Schülerinnen und Schülern und der perfekten Organisation durch die Kelag-IT– Wahnsinn!

Gratulation!

AV Dipl.-Ing. Harald Grünanger

UNSERE KLASSEN – BMGT

5AHBG
Biomedizin- und Gesundheitstechnik

Jahrgangsvorstand
Prof. Dipl.-Ing.
Thomas Benetik

Anja Aleksovska
Lena Antonitsch
Nico Baumgartner
Kevin Brugger
Anna Fabbro
Anna Feinig

Gabriela Filipović
Johanna Janesch
Dorian Kerschbaumer
Lena Kuttnig
Marisa Lasser
Nikolai Mühlbacher

Moritz Pecher
Johannes Petautschnig
Katharina Rauter
Lena Riedl
Jessica Roscher
Michael Roscher

Simon Schellander
Anna Steiner
Marie Steurer

5AHBG
Biomedizin- und Gesundheitstechnik

Jahrgangsvorständin
Prof. Dipl.-Ing. Dr.
Rosemarie Velik

Estera Danciu
Anna Egger
Alexa Gottwald
Melina Grünkranz-Obertautsch
Indira Leonie Köffler
Sandra Koller

Anna Lucia Kollmitzer
Janine Krebs
Florian Kuchler
Hannah Kuester
Marilena Leppelt
Sebastian Lorber

Alina Malovcic
Johannes Felix Marcher
Eldar Mujanovic
David Pilz
Nikolaus Ulrich Wolfgang Radda
Magdalena Semmelrock

Elena Sommer
Maria Starzacher
Anna-Lena Sutterlüty
Anna Tellian
Lina Varch

UNSERE KLASSEN – ELEKTROTECHNIK

5AHET
Elektrotechnik

Jahrgangsvorstand
Prof. Dipl.-Ing. Dr.
Christian Paul

Simon Drummel
Nico Gerger
Julian Haas
Timotheus Holbura
Martin Eduard Klika

Anna Koban
Lukas Manuel Messner
Fabian Moser
Bianca Perné
Alen Redzic

Alid Redzic
Simon Siegfried Reinsperger
Nico Sausenger
Luca Schwaiger
Tim Sperle

Dalibor Stevanovic
Thomas Thaller
Nikolai Vinzent Van Dillen
Leonie Gabriella Wassermann

5AHET
Elektrotechnik

Jahrgangsvorstand
Prof. Dipl.-Ing.
Harald Huber

Fabian Alexander Grabner
Alexander Hoffmann
Adrian Humer
Adis Isakovic
Stefan Jovic

Alexander Franz Miklau
Daniel Naschberger
Oliver Picej
Tobias Sadjak
Fabian Luis Santer

Clemens Taschek
Ioan Togyika
Lukas Treissmann
Tobias Tuma
Johannes Weratschnig

Samuel Wrulich
Noah Zleptnig

UNSERE KLASSEN – ELTI

5AHEL
Elektronik und
Technische Informatik

Jahrgangsvorstand
Prof. Dipl.-Ing.
Alexander Rodiga

Hamed Ahmadi
Baian Alsamman
Simon Stefan Bauer
Maximin Markus Ebner
Philipp Peter Fellinger
Justin Alexander Griesser
Moritz Johannes Haimburger

Lea Francesca Huss
Jan Ilgovc
Elvis Isakovic
Lukas Janscha
Nataša Jeftić
Georg Kelih
Alex Kropiunik

Noah Kurath
Lucas Elias Lenarcic
Adrian Medakovic
Clemens Meixner
Matteo Wolfgang
Josef Michael Müller
Michael Riegler

Felix Schippel
Lena Josefine Spitz
David Supanz
Simon Zippusch

5CHEL
Elektronik und
Technische Informatik

Jahrgangsvorstand
Prof. Ing. Dipl.-Ing.
Benjamin Franz Makula, BSc

Dominik Bogeljic
Dominik Brandmayr
Julian Buchbauer
Nedim Cokoja
Benjamin Galler
Hanno Hunger
Fabian Keber

Raphael Kugler
Elias Lackner
Benedict Legat
Nicolas Legat
Tyler Maier
Maximilian Melcher
Islam Musliev

Marcus Obweger
Emmanuel Omiko
Leo Petzner
Lucas Pibal
Lukas Pirold
Stefan Rebernig
Leon Reiterer

Johannes Romano
Mark Szekeres
Joelle Tilly
Lukas Tischler
Milena Wastl
Sebastian Wernig

5BHEL
Elektronik und
Technische Informatik

Jahrgangsvorstand
Prof. Dipl.-Ing.
Werner Moser

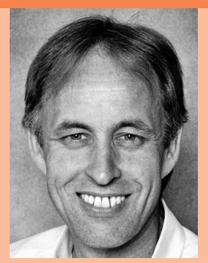
Amor Arnaut
Stephan Gaigg
Manuel Kalin
Simon Leitner
Phillipos Mazaris

Elias Morak
Nhat Linh Nguyen
Tobias Oraže
Marco Pecksieder
Timo Pfeifer

David Maximilian Rumpold
Michael Gerhard Schneider
Marco Udo Trenner
David Werner Tumer
Sandro Vadori-Hamedinger

Lukas Vanzou
Felix Wurmitzer
Benjamin Wurzer
Lukas Zöhrer

4AFET
FS Elektrotechnik



Klassenvorstand
Prof. Dipl.-Ing.
Franz Wertjanz

Maximilian Botscharow
Sebastian Führendörfler
Pascal Greibl
Benedit Kabashi
Marco Kalmbach

Christoph Koscher
Lisa-Maria Kuschnig
Noah Jeremy Lacagnina
Pascal Mochar
Manuel Lukas Otto

David Pečovnik Frühauf
Dario Perisa
Alen Rekecki
Eldin Salkic
Lukas Stanisavljevic

Sebastian Taurer
Christoph Toth

UNSERE KLASSEN – ABENDSCHULE

7/8AAET
Elektrotechnik

Studienkoordinator
Prof. Dipl.-Ing.
Christian Sallinger

Dennis Berres
Orphir Duval
Chrishan Fister
Georg Gruber
Martin Kandut
Michael Kowarik
Patrick Kristl
Andreas Mrazek
Michael-Gerhard Perner
Thomas Scheiflinger
Stefan Taferner
Nico Thaler

7/8AAIF
Informatik

Studienkoordinator
Prof. Mag. Dr.
Christian Stingl

Omar Alrahban
Stephan Dopler
Daniel Falgenhauer
Theresa Gilgenreiner
Manuel Glader
Sarah Gromic
Alfonso Gutierrez Espinoza
Julian Karel
Henry Kavrgl
Sandro Kofler
Jennifer Kreiner
Gerold Lackner
Christoph Anton Lafer
Hubert Lercher
Radu-Sebastian Marghescu
Armin Matschek
Philipp Messner
Shahzeb Mughel
Jonas Obersriebnig
Frank Oswald
Florian Poms
Alexander Preglej
Simon Rethy
Rene Ronacher
Andreas Steinmair
Christian Wucherer
Christoph Zechner

BIGBANG

Wanna create a better tomorrow?

Hiring

Senior Project Manager
Senior Graphic Designer

Stolze Sieger: Zum 3. Mal wurde die HTL Mössingerstraße mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Foto: Waldner/IV

Die HTL Mössingerstraße erhielt MINT-Gütesiegel

KLAGENFURT. Da sich die HTL generell mit Technik beschäftigt, ist für die Nominierung für das MINT-Gütesiegel ein engagiertes, über das normale Maß weit hinausgehendes Arbeiten im Bereich der Technik notwendig. Mit vielen zukunftsweisenden Projekten und Kooperationen mit der Wirtschaft konnte die HTL Mössingerstraße diese Auszeichnung erreichen. Im Rahmen der feierlichen Überreichung des Gütesiegels betonten Claudia Mischensky, IV-Vize-Generalsekretärin, und Bildungsminister Martin Polaschek per Video-Ansprache, die Wichtigkeit der Förderung von MINT-Fächern, denn „Technik ist der Schlüssel für die Lösung zahlreicher gesellschaftlicher Probleme unserer Zeit".

Quelle: Woche Kärnten 8. November 2023

KLAGENFURT Schüler der HTL Mössingerstraße rüsteten veraltete Notebooks auf. Die Geräte werden Volksschülern zur Verfügung gestellt, deren Familien sich diese nicht so einfach leisten können.

Quelle: Kronen Zeitung Oktober 2023

KÄRNTEN Mittwoch, 29. November 2023

Dieser Simulator zeigt, was bei einem Blackout passiert

KLAGENFURT Entwicklung eines Matura-Teams der HTL Mössingerstraße holte Sieg bei TÜV-Wissenschaftspreis.

Blackout – also ein flächendeckender und länger andauernder Stromausfall – ist eine Notfallsituation, mit der sich Behörden, Einsatz- sowie Hilfsorganisationen schon länger beschäftigen.

Was es für den Einzelnen allerdings bedeutet und wie sich eine solche Notlage wirklich auswirkt, ist gerade für Bürger oft schwer zu verstehen. Die HTL-Maturanten Silvana Oberhauser, Christian Gerold, Dominik Mitterfellner und Florian Oberhauser wollen mit ihrer Entwicklung in der Bevölkerung zu mehr Bewusstsein schaffen. Deshalb haben sie im Rahmen ihrer Abschlussarbeit einen „Blackout-Simulator" programmiert, die für jedermann zugänglich ist und spielerisch dabei hilft, die komplexen Zusammenhänge des Stromnetzes und der Energieverteilung im Hintergrund zu verstehen. Mittels Touchscreen können die User Blackouts selbst auslösen und die Auswirkungen beobachten.

Für diese Erfindung erhielt das Team nun den TÜV-Austria Wissenschaftspreis in der Kategorie „HTL-Abschlussarbeiten". K. Fister

Foto: TÜV AUSTRIA Group/APA-Fotoservice/Ludwig

Silvana Oberhauser, Christian Gerold, Dominik Mitterfellner und Florian Ortner (nicht am Bild) entwickelten einen Blackout-Simulator und freuten sich über den Sieg.

Quelle: Kronen Zeitung 29. November 2023

Das Redaktionsteam mit Lehrerin Andrea Scheinig (ganz links) KK

HTL MÖSSINGERSTRASSE KLAGENFURT, 3. PLATZ JURY

Multimedial auf Platz drei

Wie möchten die Jugend arbeiten? Was verlangt sie von der Berufswelt? Diesen und weiteren Fragen ging das Redaktionsteam der HTL Mössingerstraße aus Klagenfurt nach. Kritisch hinterfragten die Schüler den Stellenwert junger Mitarbeiter in einem Interview mit Anexia-Gründer Alexander Windbichler. Dass alte, unflexible Arbeitsweisen alles andere als anziehend auf die Jugend wirken, skizzierte das Team in einem Kommentar. Zudem wagten sich die neun Köpfe an eine der schwierigsten Textsorten: die Umfrage. „Es ist eine Überwindung, fremde Leute anzusprechen", erzählt Andreas Kaiserauer von seinen Erfahrungen. Multimedial aufbereitet wurden die Berichte mit Videosequenzen. „Ich freue mich, dass alle bei der Arbeit sehr viel Spaß hatten", sagt Ivana Guckuk.

Quelle: Kleine Zeitung 29. Juni 2023

addIT

Jobs mit Zukunft

Mut Dinge neu zu denken, beste Kundenbeziehungen, umfassende Fort- und Weiterbildungsangebote, projektorientiertes Arbeiten, überdurchschnittliche Bezahlung, wertschätzenden Umgang, Begeisterung für Technologie, eine nachhaltige Zukunft, kollegiales Miteinander, Teamwork, Great Place To Work, flexible Arbeitszeiten, spannende Rollen, ein agiles Umfeld, erfahrene Teams und exzellente Selbstverwirklichungsmöglichkeiten bieten dir die besten Chancen sich in der IT-Branche entwickeln zu können.

Bewirb dich unter *karriere.addit@atos.net* **Wir sind Kärntens größter IT-Dienstleister.**

Best Workplaces™ Great Place To Work. AUSTRIA 2023

KÄRNTNER DES TAGES

Wasser ist sein Element

Markus Bräuhaupt (28) aus St. Veit ist der neue Landesleiter der Wasserrettung Kärnten. Ein Erlebnis vor zehn Jahren prägte ihn.

Von Karin Hautzenberger

Im Alter von 16 Jahren trat Markus Bräuhaupt (28) der Wasserrettung Längsee bei. Nur zwei Jahre später sollte ihm ein einschneidendes Erlebnis widerfahren, das dazu beitrug, sich noch stärker als ehrenamtlicher Helfer einzubringen. „Mit 18 Jahren war ich bei einer Lebensrettung dabei. Das hat mich geprägt. Ich durfte danach mit dem Mann einmal auf einen Kaffee gehen und erfahren, wie die Rettung für ihn war. Dieser Dank ist das, was uns antreibt", sagt der St. Veiter.

Seinen Zivildienst absolvierte er ebenfalls als Helfer – beim Roten Kreuz, wo er bis heute aktiv ist. Bei der Wasserrettung absolvierte Bräuhaupt mehrere Ausbildungen, wurde 2018 zum Landesreferenten für Schwimmen und Rettungsschwimmen. Dieses Referat leitet mittlerweile Markus Marinschek, während Bräuhaupt vor zwei Jahren zum Stellvertreter von Bruno Rassinger wurde.

Von ihm hat er nun die Funktion des Landesleiters der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR) übernommen. Mit seinem Hauptberuf als Mathematik- und Geschichtslehrer an der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt sei das nur vereinbar, weil er auf ein tolles Team zurückgreifen könne: „Das ist ein zweiter Hauptberuf. Vor allem der administrative Aufwand hat enorm zugenommen. Und es gibt viele Arbeiten im Hintergrund, die niemand sieht."

Wasser ist von Kindesbeinen an das Element des ledigen St. Veiters, der Tauchen und Wandern zu seinen Hobbys zählt: „Im Alter von sechs Jahren kam ich als Schwimmer zum SV Donau-Chemie."

Als Landesleiter will er sich allen neuen Herausforderungen stellen – das sind neben der Administration vor allem Unwettereinsätze: „Unser Einsatzgebiet hat sich von den Seen hin zu den Flüssen erweitert." Wie man das schaffe? „Durch gute Zusammenarbeit, mit allen Einsatzorganisationen und mit unserem Team."

Markus Bräuhaupt ist neuer Landesleiter der Wasserrettung

WEICHSELBRAUN

Quelle: Kleine Zeitung 27. November 2023

So sehen Sieger aus: Kärntner Gewinnerinnen und Gewinner bei den AustrianSkills

WIRTSCHAFTSSTANDORT KÄRNTEN

Medaillenregen für Kärnten bei den AustrianSkills

Fünfmal Gold bei den Staatsmeisterschaften der Berufe. Kärntens Nachwuchskräfte stellen durch ihre Erfolge der Lehre ein exzellentes Zeugnis aus.

Die Spannung an den Wettkampforten war greifbar. An drei Tagen wurde zuletzt in Salzburg bei den AustrianSkills um die Staatsmeistertitel in 29 Berufsgruppen gekämpft. Hier, wie auch bei den davor ausgetragenen Bewerben in Wels, Altmünster und Wiener Neustadt, konnten sich die Erst- und Zweitplatzierten ihres Fachs für die Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills" im September in Lyon beziehungsweise die „EuroSkills" 2025 in Herning in Dänemark qualifizieren. Entsprechend konzentriert und präzise wurden in den Hallen bis zur letzten Sekunde unter Hochdruck gearbeitet. Am Ende gab es für das Kärntner Team elf Medaillen zu bejubeln: Fünf Mal Gold, zwei Mal Silber und vier Mal Bronze konnten die Nachwuchsfachkräfte mit nachhause nehmen. Insgesamt holten die Kärntner Teilnehmenden damit dieses Jahr im Bundesländervergleich die drittmeisten Medaillen.

„Die Platzierungen bei den Staatsmeisterschaften sind ein eindrucksvoller Beweis, dass unsere Investitionen in die Jugend richtig und erfolgreich sind", ist Kärntens Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl stolz. Seit 2014 investiert die WKK viel Geld in die Talenteakademie, mit dem klaren Auftrag, die Lehre als „Bildungsweg Nummer Eins" im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Praxisbezug, Aufstiegsmöglichkeiten, Jobsicherheit und gute Bezahlung sprechen für diese Ausbildung. Zudem ist es so einfach wie noch nie, einen tertiären Bildungsabschluss zu erlangen. Immer mehr Jugendliche erkennen diese Vorteile. So zeichnet sich mittlerweile im Kampf um den Nachwuchs in den Bildungssystemen eine Trendwende ab: Das Vertrauen in die Fachausbildung steigt. „Mit der Lehre hingegen ist man mit der Ausbildung am Puls der Zeit", wirbt Mandl.

KOOPERATION

Diese Serie wird finanziell unterstützt von der Wirtschaftskammer Kärnten.

GOLD:
CNC Drehen: Marcel Pichler, Maschinenbau Kostwein in Klagenfurt
Mechatronik: Florian Napetschnig und Dominik Ruhdorfer, FLEX Althofen
Restaurant-Service: Simon Wieland, Schloßhotel Velden
Elektronik: Georg Kelih, HTL Mössingerstraße
Fleischverarbeitung: Caroline Pirolt, Fleisch/Wurst Abholmarkt

SILBER:
Elektrotechnik: Daniel Peitler, KELAG
Mechatronik: Noah Scheriau und Leon Korak, FLEX Althofen

BRONZE:
Chemielabor: Verena Dorendorf, Treibacher Industrie in Althofen
Fleischverarbeitung: Christian Maier, Fleischerei Kastner in Kötschach/Mauthen
Metallbau: Fabian Mocher, NCA Containerbau St. Paul Lavanttal
Tischler: Florian Dörfler, Tischlerei Konec in Feldkirchen

Quelle: Kleine Zeitung 21. Dezember 2023

NOVEMBER 2023
ROSENTALER KURIER

Ferlacher ist Staatsmeister

Im Messezentrum Wels wurden Fehler in Motoren gesucht und chemische Verbindungen analysiert: Rund 100 junge Fachkräfte lieferten bei den österreichischen Berufsmeisterschaften starke Leistungen ab. Der Ferlacher Elektroniker Georg Kelih (Bild), Schüler der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt, holte sich sogar den Staatsmeistertitel. Nominiert hatte ihn die Schule, die er heuer mit der Matura abschließen wird: „Dann will ich Mathe und Physik studieren". Zuerst aber geht es als Staatsmeister für ihn noch zu den WorldSkills 2024 in Lyon und den EuroSkills 2025 in Dänemark. Foto: Wieser

Quelle: Rosentaler Kurier November 2023

HTL | MÖSSINGERSTRASSE

DIE BRÜCKE ZUM ERFOLG

IMPRESSUM	Technicus - Absolventenverband 2024
Herausgeber	Technicus Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt
Redaktion, Layout und Satz	Stefan Mali, Burkhard Grabner, Juliana Chittin, Dipl.-Ing. Isabella Gigler, Dipl.-Ing. Dr. Stefanie Beyer, Mag. Andrea Scheinig, Dipl.-Ing. Dr. Daniel Wischounig-Strucl
Herstellung/Druck	Hermagoras Mohorjeva Druckerei Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Klagenfurt
Fotos	Technicus

HTL | MÖSSINGERSTRASSE

Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße
A-9020 Klagenfurt, Mössingerstraße 25 Telefon 0463/37978
Volksbank-Kärnten Süd: **IBAN: AT82 4690 0320 2041 0001 BIC: VORFAT21XXX**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Aufgabenbereich des Absolventenverbands der HTL Mössingerstraße deckt einige Bereiche unseres gemeinsamen Schulalltags ab: Der Verein unterstützt bedürftige Schülerinnen und Schüler, unter anderem bei der Durchführung von Projekten. Wir helfen den Absolventinnen und Absolventen gerne bei der Organisation von Klassentreffen. Jährlich erscheint unsere Zeitschrift, welche über „Interessantes und News“ aus dem Schulalltag berichtet. Parallel dazu können Informationen auf www.technicus.at (Jobbörse) abgerufen werden. Darüber hinaus ist der Absolventenverband auch maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Technikerballs beteiligt.

Mit dem Beitritt zum Verein unterstützt ihr all diese wichtigen Aspekte und gestaltet sie auch maßgeblich mit.

Um die Einzahlung des Mitgliedbeitrages organisatorisch zu erleichtern, ersuchen wir um Erteilung eines Abbuchungsauftrages.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich € 10,-- pro Jahr.

Die E-Mail-Kontaktadresse lautet: burkhard.grabner@technicus.at

Wir danken Euch für Euer Interesse und verbleiben
mit freundlichen Grüßen
Burkhard Grabner, Obmann

Beitrittserklärung

Ich melde meinen Beitritt zum Absolventenverband der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Mössingerstraße Klagenfurt als ordentliches Mitglied an.

Name/Klasse/Schuljahr:
Adresse:

E-Mail/Telefon:

_____ _____
Datum Unterschrift

Abbuchungsauftrag für Lastschriften

Name der/s Kontoinhaberin/s:
Kontoführendes Geldinstitut:
IBAN
Anschrift der/s Zahlungspflichtigen:

Hiermit beauftrage ich widerruflich den Verband der Absolventinnen und Absolventen der HTL Mössingerstraße zum Einzug des Mitgliedsbeitrages von neben stehend angeführtem Konto.

_____ _____
Datum Unterschrift

Erscheinugsort: Klagenfurt
Postentgelt bar bezahlt
Medieninhaber: ABSV Der HTL-Mössingertraße - email office@technicus.at
Telefon: 0463/37978
Wenn unzustellbar bitte zurück an: Absolventenverband der HTL-Mössingerstraße, Mössingerstraße 25, 9020 Klagenfurt